

International Numismatic Newsletter

Publication de la Commission Internationale de Numismatique ● No. 29 Automne-Hiver 1996

Nouvelles du Congrès / News of the Congress

Die Medaille zum XII. Internationalen Numismatischen Kongreß

Es gehört zu einer guten - wenn auch nicht durchgängigen - Tradition der internationalen numismatischen Kongresse, eine Medaille zu edieren, die als eine Art "Histoire Métallique" die Bedeutung der für die Entwicklung der Numismatik wichtigen Zusammenkunft von Numismatikern aus aller Welt festhält. Die letzte, auf den Jubiläumskongreß 1991 in Brüssel herausgegebene Medaille hatte der belgische Künstler Henri Lannoye (geb. 1946) geschaffen. Geprägt worden war das 80mm große, repräsentative Medaillenrelief von der renommierten Brüsseler Prägefirma Fibru Fisch.

Zum kommenden Kongreß wird es neben einer Gußmedaille als Ehrengabe (Entwurf Peter G. Güttler/Dresden, geb. 1939) wiederum eine käuflich erwerbbare Prägemedaille geben. Aus einem von der *Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst* für zwölf Künstler ausgelobten und vom *Verband der deutschen Münzhändler* mit Preisgeldern bedachten Wettbewerb entschied sich die internationale Jury für die Entwürfe des Berliner Bildhauers und Medailleurs Wilfried Fitzenreiter (geb. 1932)*. Fitzenreiter hat unter den zeitgenössischen deutschen Künstlern das bislang umfangreichste Oeuvre an Gußmedaillen, aber auch geschnittenen Steinen und Münzentwürfen vorzuweisen. (Abb.)

Die Vorderseite zeigt eine antikische Szene mit einem Münzpräger rechts und einer Figur, die der Künstler geschickt von der bekannten rotfigurigen Erzgießerschale der Berliner Antikensammlung adaptiert hat. Dieser Betrachter, wie ein Müßiggänger spielerisch auf den Stab gestützt, zieht aus dem Perlkreis ein zur Münze (oder Medaille?) gewandeltes Kleinod. Er mag sowohl ein Münzmeister, aber auch ein Künstler, Sammler oder Gelehrter sein, so daß die Figurenkomposition zugleich das gesamte Spektrum der Beschäftigung mit der Numismatik symbolisiert.

Die Rückseite gibt die Silhouette des Hauptgebäudes der Humboldt-Universität, dem Tagungszentrum des Kongresses, wieder, kombiniert mit dem Kongreßsignet und einer auf das Ereignis bezogenen Inschrift.

Seit vier Jahrzehnten vor allem im Modellieren von Medaillen und im Gipsschnitt sowie Steinschneiden spezialisiert, wird der Künstler versuchen, die Prägestempel mit der Hand zu arbeiten, um die übliche Reduziertechnik zu umgehen. Diese Arbeitsweise kommt gewiß der Frische und Ausdrucksstärke des Motivs zugute, entspricht aber auch der bis in die Neuzeit hinein üblichen Technik der Stempelgravur.





Wilfried Fitzenreiter, Gipsentwürfe (erste Fassung) zur Prägemedaille auf den XII. Internationalen Numismatischen Kongreß Berlin 1997 (Oben: Rückseite).

Die etwa 60 bis 70 mm große Prägung wird von der traditionsreichen Kunstprägeanstalt B.H. Mayer in Pforzheim ausgeführt werden. Die Auflage ist auf 1000 Exemplare in Kupfer limitiert. Der Vorzugspreis zum Kongreß wird inklusive Etui und Begleittext 60 DM betragen.

Es darf schon jetzt vermutet werden, daß die Medaille eine rege Nachfrage auslösen wird.

• Wolfgang Steguweit

* Die Entwürfe zur Kongreßmedaille sind publiziert in dem neuesten Band der von der deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst herausgegebenen Reihe *Die Kunstmedaille in Deutschland* 4 (1996) (S. unten S. 17).

XII International Numismatic Congress - Berlin, September 8 - 12, 1997
Press Release No. 2

The organiser of the Congress - the Staatliche Museen zu Berlin in co-operation with the International Numismatic Commission - has published an information brochure including a preliminary congress programme. This shows that the preparations have already got into full swing, and in the meantime many details have been settled. Due to the great number of pre-registrations the lectures in the various sections (Antiquity, Middle Ages, Modern Age, Orient and Medals) will take place simultaneously. The time for the presentations is limited to 20 minutes, followed by a ten minute discussion. In addition, one hour plenary lectures will be given by internationally renown numismatists, ten of whom have already been announced. The opening speech will be given by the President of the German Archaeological Institute, Professor Helmut Kyrieleis on the topic: "Archaeology and Numismatics". The closing lecture dealing with the EURO and therefore of topical interest will be given by Dr. Robert Raymond, General Director of the European Currency Institute in Frankfurt.
Apart from the lectures, workshops and round-tables discussions are planned. An especially exciting event will be the panel discussion on numismatics from the point of view of museums, universities, the coin trade and coin collectors.

For the social programme further receptions and various events are planned such as all-day bus excursions, either to Brandenburg or to Saxonia. It should also be mentioned that during the congress all participants and registered accompanying persons are entitled to visit all museums of the Stiftung Preussischer Kulturbesitz free of admission.
The traditional "Survey of Numismatic Research" will be published for the congress. The 800-page handbook of numismatic research for the period between 1990 and 1995 is offered to participants of the congress at a special price of DM 50,00. (After the congress, the price will be DM 148,00.) An official medal of the congress in Berlin has been created by the medallist Wilfried Fitzenreiter. The medal is struck in bronze. For participants of the congress it will cost DM 60,00. After the congress the price will be DM 90,00.
The registration fee is DM 150,00. The price for students is DM 75,00 and for accompanying persons DM 50,00. Please find further details in the information brochure mentioned above which you can order from the organiser of the congress:

Sommaire/Contents

Staatliche Museen zu Berlin, Münzkabinett, Bodestraße 1-3, D-10178 Berlin

New telephone number from 18.11.1996 : 49-30 2090 5701, new fax number: 49-30 2090 5702

XII. Internationaler Numismatischer Kongreß Berlin 8.-12. September 1997
Pressemitteilung Nr. 2

Der Veranstalter - die Staatlichen Museen zu Berlin in Verbindung mit der Internationalen Numismatischen Kommission - hat eine Informationsschrift mit einem vorläufigen Programm publiziert. Daraus läßt sich entnehmen, daß die Planungen fortgeschritten sind und eine ganze Reihe konkreter Einzelheiten bereits feststeht. So werden die Vortragsveranstaltungen auf Grund der zahlreichen Anmeldungen parallel in mehreren Sektionen stattfinden (Antike, Mittelalter, Neuzeit, Orient, Medaillen). Die Redezeit beträgt 20 Minuten pro Vortrag, woran sich 10 Minuten Diskussion anschließen. Daneben wird es einstündige Plenarvorträge international bekannter Numismatiker geben, von denen zehn namentlich angekündigt sind. Den Eröffnungsvortrag hält der Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts, Prof. Dr. Helmut Kyrieleis zum Thema "Archäologie und Numismatik". Der Schlußvortrag kommt von Dr. Robert Raymond, Generaldirektor des europäischen Währungsinstituts in Frankfurt, und behandelt mit dem EURO ein ganz aktuelles Thema.
Neben den Vorträgen sollen workshops und Diskussionsrunden stattfinden. Besonderes Interesse verspricht z.B. eine Podiumsdiskussion zur Numismatik aus der Sicht von Museum, Universität, Münzhandel und Münzsammlern.
Im Rahmenprogramm sind verschiedene Empfänge und Veranstaltungen geplant, darunter eine ganztägige Busexkursion, für die wahlweise eine Route durch das Land Brandenburg oder nach Sachsen angeboten wird. Nicht unerwähnt sollte bleiben, daß die Stiftung Preußischer Kulturbesitz für die Dauer des Kongresses allen Teilnehmern und Begleitpersonen freien Eintritt in ihre Museen gewährt.

Zum Kongreß wird wiederum der traditionelle "Survey of Numismatic Research" erscheinen. Das etwa 800 Seiten umfassende Handbuch der numismatischen Forschung für den Zeitraum 1990-1995 wird den Teilnehmern zum Vorzugspreis von 50,- DM angeboten (nach Ende des Kongresses 148,- DM). Die Erinnerung an den Berliner Kongreß hält eine offizielle Kongreßmedaille fest, die vom Medailleur Wilfried Fitzenreiter geschaffen ist. Sie wird in Bronze geprägt und kostet für die Teilnehmer 60,- DM (nach Ende des Kongresses 90,- DM).Die Einschreibegebühr für den Kongreß beträgt 150, - DM, Studenten 75,- DM, Begleitpersonen 50,- DM. Weitere Einzelheiten können der erwähnten Informationsbroschüre entnommen werden, die auf Wunsch durch den Veranstalter zugeschickt wird (Staatliche Museen zu Berlin, Münzkabinett, Bodestraße 1-3, D-10178 Berlin).

Aide financière offerte par la CIN/Financial support offered by the INC
Deadline postponed to 1 February 1997

La CIN a l'intention d'offrir une quarantaine de bourses pour faciliter la participation au Congrès International de Numismatique de Berlin. Celles-ci sont destinée aux personnes ayant besoin d'une aide financière pour faire face aux coûts d'inscription, de voyage et de logement. Les personnes intéressées sont priées de demander le formulaire au Dr W. E. Metcalf à l'adresse ci-dessous. Les candidatures doivent être envoyées **avant le 1er février 1997** (le cachet de la poste faisant foi) et la réponse sera communiquée en mars 1997.
The INC is proposing to offer about 30 to 40 grants to help people to attend the International Numismatic Congress at Berlin. Help will be given to those who need financial support towards the costs of registration, travel and accomodation. If you wish to apply for support, please write to Dr W.E. Metcalf (address below) for an application form. The applications should be made **by February 1 1997** and the grants will be announced in March 1997.
Die INK wird voraussichtlich 30-40 Stipendien vergeben, die die Teilnahme am XII. Internationalen Numismatischen Kongress in Berlin 1997 ermöglichen sollen. Sie sind als Zuschuß für die Kongressgebühr, Reisekosten und Unterkunft gedacht. Wenn Sie sich dafür bewerben wollen, richten Sie bitte ein entsprechendes Schreiben, das bis 1.2.1997 (Poststempel) eingegangen sein muß, an die unten angegebene Adresse. Die Entscheidung wird in März 1997 mitgeteilt.

Dr W.E. Metcalf, The American Numismatic Society, Broadway at 155th St, New York, NY 10032, USA, e-mail Metcalf@amnumsoc.org

Andere Stipendien für den Kongress

1) Der **DAAD** kann an ehemalige Stipendiaten in beschränktem Umfang Reisekostenzuschüsse geben. Anträge sind an
DAAD, Referat 216, Postfach 200404, D-53175 Bonn möglichst bald zu richten.
2) Die **Alexander von Humboldt-Stiftung** kann ebenfalls an ehemaligen Stipendiaten Zuchüsse für den Kongress gewähren, aber nur für Unterbringugn und Verpflegung, nicht für Reisekosten. Anträge sind su stellen an:
Alexander von Humboldt-Stiftung, Referat Förderung Ausland, Jean-Paul-Str.12, D-53173 Bonn.
3) Für ehemalige Stipendiaten kann auch die **Dr.Konrad Adenauer Stiftung**, Herr Dr. Gees, Rathausallee 12, D-53757 Bonn
Zuschüsse geben.

ICOMON and ONS in the Berlin Congress

ICOMON is planning to hold its annual meeting in the Congress and a workshop on "Museums and research". The Oriental Numismatic Society is planning to hold three workshop sessions at the INC Berlin congress. These are informal meetings at which people can report programs in their country, on Islamic, South Asian and Far Eastern Numismatics.

Motive von historischen Münzen auf neuen tschechischen Goldprägungen

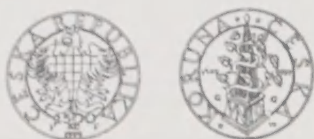
Im Rahmen einer langfristigen Konzeption für die Herausgabe tschechischer Goldmünzen begann die Tschechische Nationalbank in Prag, an die Tradition der böhmischen Dukaten und tschechoslowakischen Münzen aus Gold anknüpfend, neue Prägungen im Jahre 1995 herauszubringen. Der erste Teil des Programms, Historische Münzen der böhmischen Länder, besteht aus einer Serie des Unze-Standards in Nominalwerten von 10 000, 5 000, 2 500 und 1 000 Kč, Goldgehalt 999,9/1000, was den Werten 1, 1/2, 1/4 und 1/10 Unze entspricht. Die Münzen wurden in der Prägestätte Jablonec n/N. hergestellt. Die zweite Emission folgte 1996.



Die 10 000 Kč Goldmünze mit dem Staatswappen auf der Vorderseite und der Darstellung des Prager Groschen-Motivs (14. Jh.) auf der Rückseite. Entwurf: Jiří Harcuba. Durchmesser 34 mm, Gewicht 31,107 g (1 Unze).



Die 5 000 Kč Goldmünze mit dem böhmischen Löwen auf der Vs. und dem Motiv der Kleingroschen-Klippe aus dem Jahre 1587 auf der Rs. Entwurf: Vladimír Oppl. Durchmesser 28 mm, Gewicht 15,553 g (1/2 Unze).



Die 2 500 Kč Goldmünze mit dem mährischen Adler auf der Vs. und dem Taler-Motiv der mährischen Stände aus dem Jahre 1620 auf der Rs. Entwurf: Vladimir Oppl. Durchmesser 22 mm, Gewicht 7,777 g (1/4 Unze).



Die 1 000 Kč Goldmünze mit dem schlesischen Adler auf der Vs. und dem 3 Dukaten-Motiv der schlesischen Stände aus dem Jahre 1621 auf der Rs. Entwurf: Vladimir Oppl. Durchmesser 16 mm, Gewicht 3,111 g (1/10 Unze).

• Jiří Sejbal

TRÉSORS/HOARDS

TRÉSORS ET TROUVAILLES MONÉTAIRES
Cannae, Carrhae, Kalkriese
Numismatics solve the mystery of the battle of the Teutoberger forest

In the time of emperor Augustus, his stepson Drusus conquered the whole of Germany between the rivers Rhine and Elbe. Only two decades later Roman rule ended as a result of an insurrection. In A.D. 9 three legions with about 15,000 soldiers were defeated and Publius Quinctilius Varus, governor of the province, committed suicide. Since then, Arminius, chief of the Germanic tribe the Cherusci, has been revered as the liberator of Germany. Until the present day the exact site of this tragic event has not been known. The texts of the ancient authors Velleius Paterculus, Tacitus and Cassius Dio give us only very imprecise geographical information. For this reason more than 700 theories concerning the site of the battlefield have been propounded during the last four centuries. One site in Lower Saxony, the village of Kalkriese, lying between a large moor in the north and the slopes of the Wiehengebirge mountains to the south warranted special attention because there are a number of old references that, over the last 300 years, Roman coins from the time of emperor Augustus have been found there.

The great scholar Theodor Mommsen examined these coins and was of the opinion that they were remains from the famous battlefield of A.D.9. All the Roman coins from Kalkriese however, which had been deposited in a castle near the village (fig. 1), disappeared in 1945 at the time of the liberation of Germany by British troops.

In 1987 a new phase in the history of Kalkriese began. Major Tony Clunn (fig. 2), a British amateur archaeologist, discovered a hoard of 162 silver coins with his metal detector. In the same year, the local archaeologist, Professor Wolfgang Schlüter, started excavations . He dug up gold, silver and copper coins and intact Roman army equiment. Nearly all the components of the army were identifiable, for example infantry, light artillery, cavalry, medical orderlies and logistical personnel.

The most important finds from Kalkriese are the coins. They provide us with decisive proof of the chronology of this archaeological site.

We know of 19 gold coins from Kalkriese and the surrounding area. Seven of them are of the Gaius/Lucius type. Most of them are now lost, and only four aurei are available to us today. These are - one, a specimen of the type CAESAR DIVI F (RIC 259, minted in 32-29 B.C. in Rome), found in 1870 and now in the Staatliche Museen zu Berlin; the second, a piece of C.ANTISTVS VETUS minted in 16 B.C. in Rome, and found in 1908; the third, a Gaius/Lucius aureus which was found in 1900 in a field called "Die Goldstücke"; the fourth, another aureus of the same type which came to light one year later some 100m to the north. We know of 17 more Augustan gold coins originating from the whole of northwest germany, including the legionary camps at Haltern and Holsterhausen. Among them are 8 Gaius/Lucius aurei. We have none of the gold coins minted in A.D.



1. Schloß Barenaue at Kalkriese. Here the finds of Roman coins since 1692 have been kept.



12/14 for Tiberius in Lugdunum nor of the common PONTIF MAXIM type of Augustus' successor.

The first find of silver coins was the hoard of 162 denarii mentioned above and found in 1987 by the British Major. Prospecting in a field already mentioned by Mommsen led to the discovery of a collection of 12 denarii which may be a hoard. In November 1993 Klaus Fehrs found 15 denarii, 3 quinarii and 1 aureus close together. At the same time a private detectorist reported a hoard of 31 denarii at Schwagstorf, 8 km east of Kalkriese. A fifth silver hoard containing 41 denarii was found in July 1994 by Klaus Fehrs and Gisela Hornung at a site named "Wischmeiers Kotten". The sixth and to date (September 1996) the last hoard containing 80 denarii was uncovered by Klaus Fehrs in May 1996. The coins were dispersed over an area of 4m x 8m. Further excavation at this site by Joachim Harnecker brought to light 18 more denarii, so that altogether we now have 98 specimens. The collection that

2. Major J.A.S. Clunn (left), the discoverer of the battlefield and Professor Wolfgang Schlüter, Osnabrück.

3. The dispersion fo the Gaius/Lucius aureus in Europe. 1 = Kalkriese.

vanished from the castle contained, according to Mommsen's report, 178 silver coins of the Roman Republic and Augustus. It may be possible that this collection consisted of coins from one or more smaller silver hoards. Apart from these, a large number of silver coins have been found in excavations and by detecting, and others are known from the literature. By autumn 1996, 133 coins were at our disposal. Altogether, counting the silver hoards, the single coins and those that disappeared, we now know of 576 silver coins from Kalkriese.

The most recent coins in all ther silver hoards and find-groups are of the Gaius/Luciu type. The diagrams of the silver hoards from Kalkriese and Haltern are well known (F. Berger, Localisaation d'un champ de bataille de l'an 9 en Germanie libre grâce à la numismatique, *Actes du XIe Congrès int. de num., Bruxelles 1991*, vol. II, Louvain-la-Neuve, 1993, 256 f.). A comparison of both sites shows that the coins from silver hoards and single finds are of exactly the same composition and that in both cases the most recent coins are from the same period. Consequently one can say that the events at Kalkriese and the abandonment of the camp at Haltern occurred at the same time and perhaps for the same reason. it is generally supposed that Haltern was abandoned in A.D.9.

The copper coins at Kalkriese are in general of only three types: Nemausus I/II, Rome moneyers and Lugdunum I. These three types were supplied in intermittent batches, one after the other, to the Rhine. In the camps at Oberaden, Rödgen and Dangstetten Nemausus I/II dominates with a 90% share of all copper coins. This type ceased to be minted in 8 B.C. In Haltern and Kalkriese the copper coins are predominantly of the Lugdunum I type with 80 and 90% respectively. They were minted between 8 and 3 B.C. The older type of Nemausu occurs with only 9.5% in Haltern and 0.6% in Kalkriese. All this leads me to the conclusion that the stock of Kalkriese has a younger structure than that of Haltern.

The third type of copper coins, the moneyers' asses were minted in Rome between 16 and 2B.C. They were minted on the Rhine after the abandonment of Haltern and the events at Kalkriese.They quickly displaced the Lugdunum I type in circulation. In the camps at Augsburg-oberhausen as much as 47% of the copper coins were of the moneyers' type and in Vindonissa 67.4%. That the Romans gave up Augsburg-Oberhausen during the early years of Tiberius can be unequivocally proved by presence of three copper coins dated between A.D.10 and 14, an as minted between A.D.12 and 14 and another as dating from between A.D.15 and 16. The five most recent copper coins from Augsburg are from a total of 320, mostly moneyers' and Lugdunum types. In Kalkriese we have almost 500 coins none of which date from A.D.10 or later. These facts show beyond question that a date for Kalkriese during the early years of Tiberius is extremely unlikely. The total number of copper coins from Kalkriese is about 500, of which nearly 100 are indefinable. About 430 specimens are of the Lugdunum type and of them 90% are countermarked. The most common countermark is IMP with lituus stamped ont the coins in Haltern. Larger quantities of coins having this counterstamp exist only in Haltern and Kalkriese. The counterstamps VAR and C.VAL are also worth mentioning. C.VAL was Gaius Numonius Vala, as Reinhard Wolters recently pointed out. With these countermarks are two overlaps. The mark VAR is stamped over the mark C.VAL, indicating that Vala was stationed on the Rhine before Varus.

To summarise the most important evidence in support of the chronology:

1. The earliest date for the countermark in Kalkriese is A.D.7.
2. The most recent gold, silver and copper coins in Haltern and Kalkriese have identical dates and, since Haltern was abandoned in A.D.9, the events at Kalkriese must also have taken place then.
3. Copper coins dating from A.D.10 onwards and gold and silber coins from A.D.13 onwards are to be found in neither Haltern nor Kalkriese.

These considerations bring us to the conclusion that in all likelihood the coins and military finds were either scatterd on or buried in the ground in A.D.9. The quantity, scattering and type of the coins allow only the conclusion that they are connected with the final battlefield of the legions of Varus; it was the site of their defeat on the third and last day of the battle and the soldiers hung on to their gold and silver to the very end. The site at Kalkriese is richer in gold and silver than any other Roman site from the time of Augustus. We have 576 denarii and about 500 copper coins, a ratio of roughly 1:1. In comparison other sites have different ratios, Augsburg-Oberhausen 1:7, Vindonissa 1:18,5, Oberaden 1:18 and Haltern 1:23.

Kalkriese is certainly not, as some German historians believe, the result of a minor battle parallel to a major confrontation nor is it indicative of a skirmish with the fleeing cavalry of Numonius Vala. The equation is straightforward: the majority of the finds are here and therefore the final battle took place at Kalkriese. Perhaps the Roman coins found at Kalkriese do not prove with certainty that the "battle of the Teutoberger forest" actually took place there, but they give us a large amount of evidence which, taken together with our present day knowledge, points with the utmost probability to that being the site of that event, i.e. Kalkriese, Lower Saxony.

• Frank Berger

The English Treasure Act

The Treasure Bill (see *INN* 28, p. 7) has completed its passage through Parliament and received Royal Assent on 4 July. It represents the first legislation on treasure trove to be passed in England and will replace common law precedents and practices dating back to the Middle Ages. Single coins are not covered by the Act and only hoards containing more than 10% gold or silver come within its scope. The Act will not come into force* until a code of practice setting out the guidelines for paying rewards has been drawn up and approved by Parliament. This is expected early in 1997.

(after *CCNB Newletter*, no. 13, sept. 1996, p. 6).

* In England and Wales and Northern Ireland

Il deposito di 20.323 Nummi tardo-romani della Sinagoga di Cafarnao: come procedere a un campionamento scientifico.

Nell'agosto del 1995 è iniziato, presso il Convento della "Flagellazione" della Custodia di Terrasanta a Gerusalemme, da parte di E.A. Arslan, con la collaborazione di B. Callegher, l'analisi del deposito monetale recuperato nel 1983 nel corso degli scavi della Sinagoga di Cafarnao (Israele). Il deposito, da distinguere da altri due analoghi nuclei citati in

bibliografia (rispettivamente di 2920 e 6000 monete: *RIC* X, p.cxxxiii), è costituito da 20.323 monete in rame, tutte - con pochissime eccezioni - di modulo corrispondente al Nummo di V sec. d.C., ed è parte di un più ampio complesso di monete, in gran parte ancora sigillato dalla pavimentazione nel Cortile della Sinagoga. I materiali, che erano impastati con la malta della preparazione per la posa dei lastroni in pietra, derivavano dalle offerte dei fedeli alla Sinagoga per un periodo valutabile in circa un secolo. Si hanno monete dal II/I sec. a.C. (epoca di Ptolemaeus IV Philopator-Ptolemaeus Apio, 221-96 a.C.: *SNG Cop.* 442-453) a rari esemplari del secondo regno di Zenone (*RIC* X, nn. 966 e 973). Il complesso venne quindi sigillato non molto tempo dopo il 476 d.C. Nell'impostare lo studio del deposito è stato necessario porsi il problema dei tempi necessari per l'analisi completa dei materiali (già restaurati), valutati, mediante una proiezione dei tempi verificati nelle prime tre settimane di lavoro, in circa 2.000 ore lavorative (ca. 250 giorni). Pur non escludendo la schedatura e la pubblicazione integrale del complesso (si è già lavorato per circa 60 giornate/uomo), si è proceduto all'individuazione di una serie di tematiche da affrontare, con buona affidabilità nelle risposte, in termini statistici su tempi brevi e medi. Le tematiche sono state individuate in: numero totale delle monete, peso complessivo e medio del complesso, percentuale di leggibilità (anche ai livelli minimi: almeno per tipo e/o autorità emittente e/o zecca), percentuali dei materiali contraffatti e in qualsiasi modo irregolari, percentuali per le autorità emittenti, le zecche e i tipi. Per definire un campione del tutto casuale ed affidabile, i materiali, che avevano già visto un tentativo di organizzazione per tipi ed autorità emittenti, sono stati idealmente rimescolati ed allineati (da 1 a 20.323), proseguendo poi all'esame di spezzoni dell'1%, con schedatura di esemplari distribuiti ad intervalli regolari lungo l'intera sequenza delle monete. Cioè esaminando per il primo spezzone i nn. 1-101-201-301 ....; per il secondo i nn. 51-151-251-351.... ecc. Ogni spezzone era quindi costituito da 203 esemplari. Al termine dell'esame di ciascun spezzone venivano calcolate le percentuali totali: ciò ha permesso di verificare concretamente la progressiva riduzione dell'approssimazione e la definitiva stabilizzazione dei dati.

Il procedimento è stato seguito rigorosamente sul 15% delle monete (3.065 esemplari). Su questo spezzone significativo è stato possibile operare anche utilissime estrapolazioni per definire ulteriori caratteri strutturali del complesso: percentuali di presenza per tipi e zecca, per tipo e imperatore, per imperatore e zecca, analisi della struttura del complesso delle monete irregolari ecc.. I primi dati elaborati appaiono di notevole interesse e sono in pubblicazione nel fascicolo per il 1997 del *Liber Annuus Franciscanus* a Gerusalemme.

La leggibilità è risultata del 63%, ed è stato possibile individuare le percentuali di presenza delle emissioni delle varie zecche negli esemplari che permettevano la lettura di questo dato (il 28,9% delle leggibili).

Nel IV-V secolo le zecche sono risultate presenti con percentuali da considerare ormai sicure: Constantinopolis 27,6%, Antiochia 19,5%, Cyzicus 18,1%, Nicomedia 9,5 %, Roma 8,8% , Alexandria 7,2%, Heraclea 4,3%, Thessalonica 2,3%, Arelate 1,25%, Aquileia 0,72%, Treviri 0,36%, Siscia 0,18%. Le altre zecche tardo romane per ora non sono presenti e lo potranno essere solo con esemplari isolati. Naturalmente va considerato un margine di tolleranza per la presenza di tipi di difficile attribuzione (ad esempio con le monete definibili genericamente di zecca occidentale, ma con quasi assoluta certezza romane, in questa sede non conteggiate). I dati percentuali assumono ancora maggiore interesse se organizzati per fasce cronologiche, evidenziando la dinamica nel tempo dei rapporti economici e dello spostamento della moneta tra le varie aree, e della variabilità dei flussi di approvvigionamento. Sono presenti anche materiali residuali precostantiniani, molto rari (lo 0,50%), e monete axumite contraffatte (lo 0,15%), per le quali è in stampa un contributo specifico sull'*Israel Numismatic Journal*.

Definita, con la schedatura del 15 % del deposito, in termini statistici preliminari, la struttura del complesso, nell'agosto-settembre 1996 è stata modificata l'impostazione della ricerca, che viene ora sviluppata per temi, pur proseguendo la schedatura delle monete secondo il codice iniziale (il totale schedato è ora di 4.486 monete). Sono stati così affrontati il tema delle presenze residuali (fino al 362 d.C., con ca. 950 monete), il tema della moneta relativa alle feste isiache di IV secolo (per ora 7 monete), il tema delle monete axumite contraffatte (21 monete; in pubblicazione su *INJ*). È stato impostato il tema della moneta di Marciano (il 3,86% delle leggibili) e il tema delle contraffazioni, in corso di raccolta da parte di B. Callegher. Callegher ha impostato intanto la sistematica analisi del materiale di scavo dalla città, preliminarmente in parte già noto (SPIJKERMAN A. 1975, *Cafarnao*, III, *Le Monete della città*, Jerusalem), che oggi è possibile, a distanza di vent'anni, meglio organizzare sulla nuova manualistica. L'analisi, destinata ad essere proposta in termini autonomi e che verrà successivamente completata con quella dei materiali dallo scavo della Sinagoga estranei al deposito del 1983, appare fondamentale per la comprensione dei materiali del deposito. Accanto ad una ricca documentazione bizantina, proto-araba e crociata, è già stato possibile isolare una serie di ripostigli, dal III sec. d.C. al XII secolo, che verranno affrontati singolarmente. Resta ovviamente escluso il grande ripostiglio, di Tetradrammi ed Antoniniani, "della macina", la cui pubblicazione, di Padre Spijkerman, appare del tutto esaustiva.

▪ Ermanno A. Arslan, Civiche Raccolte Archeologiche

Le trésor des Terreaux (Lyon, 1993)

Ce trésor a été découvert à Lyon en décembre 1993 au cours de fouilles effectuées sur la place des Terreaux à l'emplacement actuel de la fontaine Bartholdi. Il fut immédiatement transféré à Paris, au Cabinet des Médailles, et sa restauration y a été achevée en septembre 1995. Le trésor a été ensuite mis en dépôt au Musée des Beaux-Arts de Lyon où il est présenté jusqu'au 16 février 1997.

Le trésor se compose de 545 monnaies dont 84 monnaies d'or et 461 monnaies d'argent: 5 écus d'or de Philippe VI, 2 moutons d'or de Jean le Bon, 1 ducat de Venise, 76 florins florentins, provinciaux ou étrangers, 70 gros tournois de Louis IX à Philippe VI, 10 gros tournois provinciaux et étrangers, 379 sols provençaux de Robert d'Anjou et Jeanne de Naples; La dernière monnaie est un mouton d'or frappé à partir du 27 janvier 1355. L'absence de florins frappés à partir de 1359 ou de royaux d'or de 1358/1359 amène à rapprocher l'enfouissement d'évènements historiques comme le passage des routiers d'Arnaud de Cervole dans la région lyonnaise en décembre 1358. La publication du trésor



Le trésor des Terreaux peu après sa découverte et un mouton d'or de Jean le Bon. Photos BNF.

comprend, outre le catalogue, les analyses métallographiques et le commentaire des monnaies (par M. Bompaire, C. Cécillon, M. Dhénin, M. Guerra) et un avant-propos de F. Planet et L. Tilliard, une étude sur l'environnement social du trésor par J. Boucher, et le contexte archéologique de la découverte par C. Arlaud et coll.

• F. Planet

Publication: : Le trésor des Terreaux = *Bulletin des Musées et Monuments Lyonnais*, 12, 1996, 112 p., nombr. ill, couleur et noir et blanc dans le texte, 120 FF (commandes au Musée des Beaux Arts, Palais Saint-Pierre, 20 Place des Terreaux, 69001 Lyon. Fax 33-04 78 28 12 45).

Exposition "Le trésor des Terreaux", 1.6.1996-16.2.1997. Musée des Beaux Arts de Lyon, Palais Saint-Pierre, 20 Place des Terreaux, 69001 Lyon. Tous les jours sauf lundi et mardi de 10h30 à 18h.

COINS AND COMPUTERS/ NUMISMATICS ON INTERNET

NUMISMATICS ON INTERNET

A virtual museum on the web

The Currency Museum in Tokyo has opened a Virtual Museum on the Internet. The visitor can see colour pictures of representative samples from the collection accompanied by short explanations. The text is sofar available only in Japanese but an English version is being developed and will be available soon. Visitors welcome!

Takashi Okkubo.

Address www.imes.boj.:go.jp/cum

Cambridge, Fitzwilliam Museum. A corpus of medieval finds on the web

Jens Christian MOESGAARD joined the Coin Room staff on 1 January 1997 as a Research Associate. He will establish a 'Corpus of Early Medieval coin finds from the British Isles, c.410-1180', which eventualy will be made available, with images, on the WWW. The Leverhulme Trust has provided £78,000 to fund the project for three years.

COINET, Network for coin finds and hoards

The scientific description of finds and hoards of ancient coins is an important means to provide fundamental information for the study of history . During past years some progress has been made in cataloguing and describing such coins. But — as has been proved in many cases — the existing documentation of finds and hoards of ancient coins only has limited academic value, even for experts in numismatics. The evaluation of these coin finds should not be done following the present political and geographical boundaries as it is done nowadays, but should follow the political boundaries and set up which existed in Roman times. So, scientific evaluation should be based on that time, when the coins which have been found were used. It would be very interesting to make scientific evaluations for example for the Roman provinces Noricum and Pannonia. This would be possible if the collections of all countries in the former Roman provinces like Austria, Hungary, Slovenia and Croatia (Pannonia) or Austria, Slovenia and Italy (Noricum) were accessible via an international computer network and the methodologies for the description and cataloguing of finds and hoards of ancient coins were harmonized. Once the different sites containing relevant coin collections have the possibility to communicate via modern communication technology (based on the fast growing internet), different services and operations are possible as there are: e-mail, ftp (file-transfer protocol) - access to a common document server for cooperate publishing, distributed data base access (search and retrieval services), W3 (world wide web) pointer page to interesting topics for numismatic research etc. Having a networked facility using state of the art computer technology and data interchange standards at hand, new research activities would be possible to investigate historical interdependences — not only from the fiscal point of view — but also in relation with socio-economic aspects and so on.

• G. Dembski, Münzkabinett, Vienna

Paris Le Cabinet des Médailles accessible sur e-mail
Adresse générale: cabmed@bnf.fr
Adresses particulières: michelamandry@bnf.fr
dominiquegerin@bnf.fr
françoisthierry@bnf.fr
michelpopoff@bnf.fr
Vienne. Die Münzkabinett e-mail Adresse
Adresse des Direktors: guenther.dembski@telecom.at

CONGRÈS, COLLOQUES, RÉUNIONS / CONGRESSES, COLLOQUIA OTHERS MEETINGS 1996

(and not in INL 28).

The medal of IAPN general Assembly Berlin 1996
A medal by Heinz Hoyer with the IAPN logo and the Brandenburger Gate was created for the event. We give here the photo that could not be published with the report of the assembly (see *INN* 28, p. 8).





AINP-Medal 1996. Photo: Münzhandlung Künker.

• ALLEMAGNE
Hannover, Niedersächsisches Landesmuseum, 1.12.1996, Treffen zur niedersächsischen Numismatik.
• ÉTATS-UNIS
New York, The American Numismatic Society,12.10.1996, Arab-Byzantine Forum II".

• FRANCE
Lille, Université de Lille III, Villeneuve-d'Ascq, 6.-7.12.1996, "De la drachme au denier", journée d'études (contact: Catherine Grandjean, Université, UFR d'histoire, BP 149, F-59653 Villeneuve-d'Ascq Cedex).
• HONGRIE
Keszhtely, 5.10.1996, "Münzprägung und Münzumlauf in Ungarn in der Türkenzeit", symposium organised by the Hungarian Numismatic Society.
• ITALIE
Napoli, Centro Internazionale di Studi Numismatici, 24.-27.10.1996 **"La monetazione dei Focei in Occidente".**
The convegno was organised by the Centro Internazionale di Studi Numismatici, the Centre Jean Bérard (CNRS) and the Università di Napoli Federico II. On the first day papers were given on the historical and archaeological background to the Phocaeans in the west by A. Mele and J.-P. Morel, and reports on the archaeology of Marseille and Velia were made by H. Tréziny and G. Tocco. The second day was devoted to numismatics — the coinage of Marseille was presented in two papers by A. Furtwängler and C. Brenot, that of Emepuries (Emporion, Ampurias) by M. Campo, and that of Velia by K. Rutter. A discussion of the circulation of Velian coins was made by M. Taliercio, and the conference finished with a general discussion and 'tavola rotonda'. On the third day a visit was made to the archaeological site of Velia. The convegno was attended by about one hundred people from more than seven different countries.

• A. Burnett

Taranto, 4.-8.10.1996, XXXVI Convegno di Studi sulla Magna Grecia, "Mito e Storia in Magna Grecia" (relaz. num. di L. Breglia, A. Stazio, M. Taliercio et al.).
• MALAISIE
Kuala Lumpur, Currency Museum, 9.9.-14.9.1996, "Art Exhibition" in conjunction with Malaysian Financial Institutions).
Kota Kinabalu, 27.8-31.10.1996, "Trade Currency of the Malay Archipelago".
• MEXIQUE
Mexico, 23.26.10.1996, "XXXVI International Numismatic Convention" organised by the Sociedad Numismatica de Mexico.
• NORVÈGE
Oslo, Coin Cabinet, 5.-6.9.1996, "Renovatio monetae in Scandinavia in the Middle Ages"; 14 participants from Scandinavia attended the symposium organised by S.H. Gullbekk.
• ROUMANIE
Iassy, 25-27.3.1996, "Computer applications in archaeology" (CAA'96), avec une section numismatique.
• RÉP. TCHÈQUE
Brno, Die Mährische Numismatische Sektion veranstaltete am 21.5.1996 in Znaim das Kolloquium zur Problematik des mittelalterlichen Münzwesens in Znaim, gemeinsam mit der Eröffnung der Ausstellung der historischen Münzsammlung von Herrn J. Kvíton.
• SLOVAQUIE
Die neuesten Ergebnisse der Geldgeschichtsforschung.
Eine Tagung in Nitra, 22.-24.10.1996

Die Kommission für Numismatik der Slowakischen Akademie der Wissenschaften veranstaltete vom 22.-24.Oktober 1996 in Nitra ein Zusammentreffen der



Tagung in Nitra. Von links: Dr. Melinda Torbágyi (Ungarn), Prof. Dr. Jiří Sejbal (Mähren), Dr. Franziska Schmidt (Österreich), Dr. Ján Hunka und Dr. Eva Kolníkova (Slowakei), Dr. Eduard Šimek (Böhmen), Dr. Stanisław Suchodolski (Polen).

Vertreter von numismatischen Kommissionen und gleichartigen Institutionen der Akademien der Wissenschaften in der Nachbarstaaten der Slowakei. Die Teilnehmer haben die neuen Ergebnisse der Geldgeschichteforschung, die neuen Münzfunde und Publikationen in ihren Ländern präsentiert und diskutiert. Sie wurden gründlich mit der Organisation der numismatischen Forschung in der Slowakei vertraut gemacht. Während der Tagung sind sie mit vielen Repräsentanten der slowakischen Numismatik begegnet und konnten auch die Münzen in Nitra, Bratislava und Kremnica besichtigen. Die Tagung hat eine engere Zusammenarbeit der beteiligten numismatischen Kommissionen eröffnet.

▪ Eva Kolníkova

1996-1997

▪ ALLEMAGNE

Blaubeuren, Februar 1988, geplantes Symposium, "Die Überlieferung für bare Münze nehmen? Denkanstöße aus der islamischen Numismatik zu Quellensituation und Methoden der islamischen Geschichtswissenschaft und ihren Entwicklungsmöglichkeiten". Contact: Orientalisches Seminar, Universität Tübingen, Wilhelmstraße 26, D-72074 Tübingen.

Darmstadt, 24.-26.10.1997, 32. Süddeutsches Münzsammlertreffen, Thema "Wappen und Münzen".

Dresden, Münzkabinett, Arbeitskreis-Sachsen, Jahrestagung 1997, 5.4.1997.

Freiberg, Sachsen, 6.-8.6.1997, 5. Mitteldeutsches Münzsammlertreffen.

Minden, 23.-25.5.1997, 42. Norddeutsches Münzsammlertreffen.

▪ BELGIQUE

Ghent, 22.3.1997, "The medallic history of the University of Ghent, 1817-1987".

▪ ESPAGNE

Barcelona, 3.-4.3.1997, X encuentro de estudios numismaticos, organizados por la Asociación Numismática Española.

▪ FRANCE

Perpignan, Musée J. Puig, avril-mai 1997, XIIes Journées d'Études Numismatiques de Perpignan, "Les faux en numismatique".

▪ JAPON

Tokyo, Currency Museum, a session on ancient and medieval coin analysis will be held in 1997.

▪ ROYAUME-UNI

Cambridge, Gonville and Caius College, 28.2.-1.3.1997, The Second Cambridge Numismatic Symposium", "Local coins, foreign coins, Italy and Europe 10th to 15th c. : numismatic and documentary evidence" (speakers include L. Travaini, P. Spufford, A. Finetti, A. Stahl, M. Bompaire, B. Cook, U. Klein, J.S. Jensen; contact : L. Travaini, Fitzwilliam Museum, fax 44-1223 3392923).

▪ RUSSIE

Moscou, 5e Congrès de Numismatique de Russie, Moscou, en l'honneur du 125e anniversaire du Musée National d'Histoire, avril 1997 (Contact: Mlle Tatiana Stoucalova, Mme Alla Melnicova).

EXPOSITIONS/EXHIBITIONS

L'évêché de Genève, déjà place financière au XIe siècle ?

Le Cabinet de numismatique du Musée d'art et d'histoire de la Ville de Genève ouvre à nouveau, après une longue période de fermeture. Bien connu des spécialistes, il renferme notamment, à part les monnaies et les médailles genevoises, une collection importante de poids byzantins et une belle collection de monnaies russes. Eugène Demole, pour ne citer que lui, en fut le conservateur, alors qu'il accomplissait ses recherches sur le monnayage genevois.

Le nouveau conservateur (signataire de ces lignes) a deux priorités, ou plutôt quatre: poursuivre le réaménagement des collections en collaboration avec les informaticiens de la centrale d'inventaire du Musée et ouvrir à nouveau une exposition



Genève, Évêché, Adalgode II, 1031, obole. Argent 0,568 g. env. 17 mm. Musée d'art et d'histoire, Genève. CdN 61 435. Photographie MAH Genève.

permanente; mener à bien l'étude d'une prestigieuse acquisition de 1995 que le Cabinet de Genève partage avec celui de Lausanne, étudier et conserver les trouvailles monétaires qui sortent des fouilles entreprises par le Service archéologique du Canton.

«L'Évêché de Genève, déjà place financière au XIe siècle?» L'existence de près de 2'000 deniers et oboles frappés par les évêques de Genève au début du XIe siècle nous pose, impose même, cette question. En effet, un monnayage dont on n'avait qu'une connaissance anecdotique se révèle avoir été important. Ce «document» exceptionnel va permettre de couvrir avec des informations nouvelles une page de l'histoire genevoise demeurée pour ainsi dire blanche du fait de l'absence de sources écrites.

L'étude du «trésor de Conrad» sera longue: replacer le monnayage genevois du temps du dernier roi de Bourgogne-Provence dans le contexte historique, économique et artistique, étudier les coins, développer les analyses par micro-fluorescence X commencées au Laboratoire de recherche du Musée d'art et d'histoire dirigé par François Schweizer.

L'exposition, au Musée d'art et histoire*, a pour but de présenter ce monnayage ainsi que les grandes lignes de la recherche au public des amateurs et des «curieux».

• Matteo Campagnolo

* Genève, Musée d'art et d'histoire, 2, rue Charles Galland, Genève, du 20 septembre 1996 au 31 août 1997, tous les jours sauf le lundi, de 10 à 17 heures.

1996 (not in INL 28)

▪ ALLEMAGNE

Staatliche Museen zu Berlin Münzkabinett

Ausstellung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz "Europäische Medaillenkunst von der Renaissance bis zur Gegenwart".

Die Ausstellung wurde vom 28.9.1995 bis 14.1.1996 im Wissenschaftszentrum Bonn, vom 24.2.1996 bis 5.5.1996 im Schloßmuseum Gotha, vom 24.6. bis 20.10.1996 im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg gezeigt. Sie vereinigte 450 Medaillen aus dem Besitz der Berliner Münzkabinett und führte die Höhepunkte der Medaillekunst vor Augen. Zu der Ausstellung erschien ein Katalogbuch (W. STEGUWEIT, *Europäische Medaillenkunst von der Renaissance bis zur Gegenwart*, Berlin, Gebr. Mann Verlag, 204 S., 391 Abb. u. 18 Fbtfn., DM 120. ISBN 3-88609-379-4.Museumsausgabe, DM 35.-)

▪ BELGIQUE

Tongeren/Tongres, Provinciaal Munt en Penningkabinet, "Médailles belges 1996", 19.4-9.6.1996.

▪ CROATIE

Zagreb, from 16.11.1996, exhibition organised on the 150th Jubilee of the foundation of the Croatian National Museum, with a numismatic section. A medal has been struck on the occasion, designed by Damir Mataušić.

Zagreb, Exhibition centre, Jesuit square, from June 1996, "Science in Croatia" (with some important medals and plaquettes).

▪ ÉTATS-UNIS

Emory University, Michael C. Carlos Museum, July-August 1996, "Nike, Competition and Victory at the Ancient Greek Festival Games".

▪ FRANCE

Paris, Hôtel de la Monnaie, 7.6.-28.7.1996, "De l'aventure olympique à la coupe du monde de football. Monnaies et médailles au service de cent ans d'histoire"; 25.9.-24.11.1996, "Trésors de la Monnaie. Récentes acquisitions du Musée de la Monnaie (1989-1996)".

Paris, La Défense, 9.5.-21.6.1996, "L'Euro. Une monnaie pour l'Europe".

Tours, Hôtel Goüin, "Quand Tours frappait monnaie", 29.5.-30.9.1996.

• ISRAËL

Jerusalem, Israel Museum, Coin Gallery "Unearthed after 2000 years" (dates not given). Display of a recently discovered hoard of Republican denarii, 137 silver coins from Nero to Hadrian and 2 gold denarii from the time of Vespasian (*Iudaea capta* denarii) and Trajan; "Kosher shekels. 400 years of forgery" Display of fantasy shekels imitating genuine ancient coins with the addition of new details. These shekels were minted in Europe in the late 15th c. as mementos. Subsequent producers were only selling their fakes for real coins.

▪ ITALIE

Padova, Museo del Dipartimento di Scienze dell'Antichità dell'Università, 12-30.4.1996, "Le moneta del Tevere" (organ. dalla catt. di num. dell'Università di Roma "Tor Vergata").

Paestum, Museo, "I Greci d'Occidente", con sezione numismatica "La monetazione di Poseidonia-Paestum dall'occupazione lucana alla colonia latina" (date non indicate).

▪ ROUMANIE

Bucarest, Musée national d'histoire, 8.1996-5.1997, "La collection de médailles de Stefan Capşa. Politique et société roumaine aux XIXe-XXe s.".

▪ ROYAUME-UNI

Glasgow, Hunterian Museum, 1.11.1996-31.1.1997, "Medallic Bard: medals of Robert Burns".

London, Bank of England, 15?.2.16.9.1996, "All Change: 25th anniversary of decimal currency in Britain".

London, British Museum, gallery 69a, 10.9.1996-18.5.1997, "The Rev. Ernest S. Box: an Englishman's collection of Chinese coins".

Exeter, Royal Albert Memorial Museum, 28.9.-14.12.1996, "Beauty and the Banknote: images of women on paper money" (A Britih Museum travelling exhibition).

▪ RUSSIE

Moscou, Musée national d'histoire, mai-oct. 1996,

Les monnaies [illegible] des souverains [illegible] Ve-XXe [illegible]

▪ SUEDE

[illegible] Museum, Myntkabinettet, 28.4.-31.12.1996 [illegible] [illegible]

▪ SUISSE

Zurich, 26.-27.10.1996, 35. Internationale Münzenbörse Zürich – China-Ausstellung an der Jubiläumsbörse: "Heller und Pfennig auf chinesisch – Von Kaurischnecken zu den Käschmünzen – Chinas [illegible]

Hohlkopfspatenmünze mit hängenden Schultern, 524 bis 400 v. Chr.

▪ REP. TCHEQUE

Prague, Prague Castle, 24.9.-1.12.1996, "Czech medal, 1987-1996", organised by the Association of Artists-Medallists, with catalogue (see below "Publications").

EXPOSITIONS 1997

▪ ALLEMAGNE

"Vom Taler zur Mark", Wanderausst. des Niedersächsischen Münzkabinetts der Deutschen Bank, Hannover: Butzbach, Museum der Stadt Butzbach, 25.11.-17.1.97; Bad Pyrmont, Museum der Stadt Bad Pyrmont, 27.1.-21.3.97; Worms, Deutsche Bank, 1.4.-23.5.97; Rostock, Kulturhistorisches Museum, [illegible] Gelnhausen, ehem. [illegible] 4.8.-21.9.97; Osnabrück, Deutsche Bank, [illegible]

[illegible] Münzkabinett, "Die Orden und [illegible] der sächsischen Staaten", [illegible]

[illegible] Herbst 1997, Ausstellung zur [illegible] numismatischen Münzsammlung der [illegible]

Forschungsstelle für islamische Numismatik, Tübingen

▪ AUTRICHE

Wien, Institut für Numismatik, bis 28.2.1997, "Wilhelm Josef Kubitschek zum 60. Todestag"

▪ BELGIQUE

Ghent, 20.3.-6.4.1997, "The medallic history of the University of Ghent, 1817-1987"

Tongeren/Tongres, Musée gallo-romain, "L'or des Celtes", mai-juin 1997

▪ CUBA

Habana, Museo Numismático del Banco Nacional de Cuba, 7.-9.1997, "La Casa de la Moneda de Cuba" (por su 20 Aniversario).

▪ ETATS-UNIS

Cambridge, Mass., Harvard University Art Museum, "A Collection of Severan Silver", through May 1997; "Roman and Byzantine Imperial women", from May 1997 onwards; "Coins of Alexander the Great", from July 1997.

Princeton, University Library, Main Gallery, Firestone Library, 26.1.-20.4.1997, "Money: Whence it came, where it's going", an exhibit of coins and currency.

▪ FRANCE

Perpignan, Musée J. Puig, avril1997-avril 1998, "Les faux en numismatique".

▪ HONGRIE

Keszhtely, Festetics Palace, 4.10.1996-Spring 1997, "Tiroler Talerfund in Ungarn", organised by the Hungarian National Museum.

▪ ROUMANIE

Bucarest, Musée national d'histoire, 6.-10.1997, "Monnaies, médailles et ordres russes, XIIIe-XXe s.".

▪ RUSSIE

Moscou, Musée national d'histoire, "De l'écu d'argent au dollar", à partir de janvier 1997.

▪ UKRAINE

Munkács, May 1997, "Franz Rákóczi II und seine Münzen", organised by the Hungarian National Museum.

ENSEIGNEMENT NUMISMATIQUE/ NUMISMATIC TEACHING 1996/1997 (and not in INL 28)

▪ ALLEMAGNE

Bochum, Ruhr-Universität, Dr. K.-L. Elvers, "Einführung in die antike Numismatik"

Bonn, Archäologisches Institut der Universität, M. van Rey, "Bestimmung römischer Münzen der Kaiserzeit" (Vorlesung) (WS 1996/97).

Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität, Dr. O. von Vacano, "Römisches Provinzialgeld".

Frankfurt a. Main, Universität, Dr. Helmut Schubert, "Die Entwicklung der Römischen Republik an Hand ihrer Münzen" (Proseminar)

Freiburg i.B., Universität, Archäologisches Institut, Prof. H.A. Cahn, Seminar, "Griechische Numismatik im Überblick" (WS 1996/97). Seminar f. Alte Gesch., Frau Dr. M. Deißmann, "Kaiserzeitliche Münzprägung in kleinasiatischen Städten" (WS 1996/97)

Heidelberg, Universität, Historisches Seminar, Dr. F. H. Martin, "Württembergische Münzen und Medaillen" (WS 1996/97, Übung)

Leipzig, Universität, Dr. P. Arnold, "Einführung in die Numismatik III u. IV", "Deutsche und Meißnisch-sächsische Münzgeschichte" (WS 96/97)

München, Universität, Prof. Dr. W. Heß, "Die späte Pfennigzeit in Mittel- und Süddeutschland (1125-1300)" (WS 1996/97),."Das Münzwesen Mitteleuropas im Gefolge der „Kommerziellen Revolution"" (SS 1997).

Tübingen, Universität, WS 96/97, Archäologisches Institut, Prof. Dr. D. Mannsperger, "Münzprägung des Hellenismus" (Vorlesung); Orientalisches Seminar, Dr. Lutz Ilisch, "Geschichte Zentralasiens im 11./12. Jh. und ihre numismatische Quellen" (Übung); Dr. M. Matzke, "Bergbau und Münzprägung im Mittelalter (Übung).

• AUTRICHE

Salzburg, Universität, Inst. f. Alte Gesch. u. Altertumskunde, Lic.phil. G.E. Thüry, "Römische Münzgeschichte" (WS 1996); Prof.Dr.P.R. Franke, "Erarbeitung einer Ausstellung zur Münzprägung in der Antike" (Seminar und Praktikum).

Wien, Institut für Numismatik. Das Institut bringt zweimal jährlich ein Mitteilungsblatt heraus mit detaillierten Auskünften, das auf Anforderung gerne zugeschickt wird.

Prof. Dr. W. Hahn, "Byzantinische Münzgeschichte IV"; "Entwicklungslinien der neuzeitlichen Münzgeschichte"; "Abfolgeordnung mittelalterlicher Münzen".

Doz. Dr. M. Alram, "Ansprache und Beschreibung antiker Münzen".

Dr. H. Emmerig, "Bestimmungsübungen zur mittelalterlichen Numismatik".

Doz. Dr. S. Karwiese, "Wie die Münze in die Welt kam: eine Einführung in die griechische und römische Numismatik".

Dr. S. Nebehay, "Einführung in die islamische Münzkunde" (Vorlesung); "Anfängerübungen zur islamischen Münzkunde" (Übung).

Dr. B. Prokisch, "Kolonialprägungen europäischer Mächte des 16. bis 20. Jhdts."

Mag. K. Reinisch, "Ansprache und Beschreibung antiker Münzen".

Doz. Dr. W. Szaivert, "Einführung in die Numismatik"; "Die griechische Welt nach Alexander III."; "Numismatische Arbeitsgemeinschaft; Götter, Heroen und Numina. Reversbilder antiker Münzen" (gem. mit Mag. J.-C. Daburon).

• BELGIQUE

Bruxelles, Institut supérieur d'archéologie et d'histoire de l'art, c/o Musées royaux d'art et d'histoire, Prof. T. Hackens, "Numismatique, introduction aux méthodes".

Louvain-la-Neuve, Université, Séminaire de num. Marcel Hoc, Prof. T. Hackens, "Numismatique antique" (cours de licence, 30 h., fév.-mai 1997).

• ESPAGNE

Barcelona, Gabinet numismàtic de Catalunya del MNAC, IX Ciclo de conferències : L'ús de la moneda a les ciutats d'Hispània, 1.11.-27.11.1996.

• FRANCE

Paris, Collège de France, M. G. Le Rider, "Après Alexandre: un essai d'économie libérale dans l'Orient des Séleucides".

Paris, ÉHESS, M. G. Depeyrot, "Les monnayages anciens"

Paris, École du Louvre, M. Michel Amandry, "Le monnayage de la fin de la République et du début de l'Empire, de César à Auguste", "Le monnayage provincial romain".

Paris, École Normale Supérieure, Mlle B. Fischer, "Épigraphie monétaire gauloise: étude des prototypes; M. J.-B. Giard, "La numismatique des Flaviens: étude des ateliers".

Paris, École Pratique des Hautes Études, IVe Section, M. Dhénin, "La monnaie carolingienne: étude de trésors"; M. Alain Davesne, "La circulation monétaire en Méditerranée orientale avant notre ère" "Les monnayages des Ptolémées. La circulation monétaire avant notre ère"; M. L. Kalus, "Monnaies des Seldjoukides". M. G. Le Rider, "Recherches sur les systèmes monétaires grecs: le monnayage d'Alexandre".

Paris, Institut d'Art et d'Archéologie, M. Ch. Augé, "Monnaies du monde grec".

Paris, Université de Paris I, Lectures d'images antiques: monnaies (C. Augé, D. Nony), mosaïques (M.-A. Quet).

Paris, EAC, Mme S. Bourgey, Numismatique.

Perpignan, Centre Universitaire, section d'histoire, Mme J. Joussemet, cours de numismatique.

• GRÈCE

Athènes, National Research foundation and Hellenic Numismatic Society, K. Liampi, "Roman Imperial and Roman Provincial Coinage"; V. Penna, "Byzantine numismatics"; A.P. Tzamalis, "Frankish, Venetian and Modern Greek Coinages".

Hongrie

Budapest, ELTE University, Archaeological Institute, Edit Farkas, "Roman Coins. Introduction to Roman Numismatics".

• ISRAËL

Jerusalem, Hebrew University, Dr Haim Gitler, "Coins and the Archaeologist. An introduction to numismatics".

• ITALIE

Genova, Università, Prof.ssa Rossella Pera, "Introduzione allo studio della numismatica antica" (corso istituzionale); "Divinità e culti sulle monete romane repubblicane" (corso monografico).

Lecce, Università degli Studi, Dott.ssa A. Travaglini, Numismatica, "La monetazione di Atene" (corso monografico).

Messina, Università, Prof.ssa Maria Caccamo Caltabiano, "Introduzione alla numismatica greca e romana", "Il ruolo del Mediterraneo nella diffusione della moneta antica".

Milano, Università Cattolica, Dott.ssa Claudia Perassi, "Introduzione generale sulla monetazione greca e romana"; "Raffigurazioni di edifici e monumenti sulle monete romane" (corso monografico); "Esame e commento di monete romane originali".

Roma, I Univ. di Studi di Roma, Prof. N. Parise, "Monetazione arcaiche di Magna Grecia e Sicilia".

• POLOGNE

Varsovie, Université, Institut d'histoire, Dr B. Paskzkiewicz, "Numismatique médiévale"; École supérieure de lettres auprès de l'Académie Polonaise des Sciences,

Prof. Dr. S. Suchodolski, "Histoire de la monnaie en Pologne au Moyen Age".

• ROUMANIE

Bucarest, Université, Dr. E. Oberländer-Tarnoveanu, Num. antique et byzantine.

Sibiu, Université Lucian Blaga, Oltea Dudau, "Numismatique".

• ROYAUME-UNI

Cambridge, University, Koray Konuk and Prof. T.V. Buttrey, 8 lectures on Greek and Roman numismatics (MPhil degree in Classical Archaeology, Jan.-March 1997); Dr M. Blackburn, classes on Early Medieval coinage, and research degrees (2 PhDs in progress on Anglo-Saxon and Viking numismatics).

London, University College, Numismatics is taught as part of a variety of BA degree programmes on the Ancient World and for the MA and PhD in Ancient History . Teaching is organised jointly by the British Museum and the Colleges of the University. (Prof.

M.H. Crawford Dr. A.M. Burnett.

• RUSSIE

Moscou, Université, Dep. d'histoire médiévale. Dr Tatiana Stoucalova, "Numismatique médievale européenne" (oct.-nov. 1996).

• RÉPUBLIQUE TCHÈQUE

Brno, Masaryk-Universität. Prof. Dr. J. Sejbal, "Einführung in die Numismatik" (WS 96/97), "Böhmische u. mährische Münzgeschichte des Mittelalters" (WS 96/97), "Entwicklungsperioden in der Münz- u. Geldgeschichte" (WS 96/97). Dr. J. Sejbal, jun., "Antike Numismatik" (WS 96/97).

Opava, Schlesische Universität, PhDr. E. Šefčik, "Einführung in die Numismatik".

• ROUMANIE

Cluj-Napoca, Université, Dr. R. Ardevan, "Problèmes de circulation monétaire antique"; "Numismatique antique".

• SUISSE

Zürich, Universität, Prof. Dr. H.-U. Geiger, "Die spätmittelalterliche Münzprägung in der Schweiz" (Num. Kolloquium, WS 1996/97); "Bestimmen mittelalterlicher Münzen" (Praktikum, SS 1997).

PUBLICATIONS

Thanks are due to Francis D. Campbell, Librarian of the American Numismatic Society for providing his recent list of acquisitions.

GÉNÉRALITÉS

G. AGRICOLA, *De re metallica*, trad. de l'éd. originale latine de 1556 par A. France-Lanord, Thionville, G. Klopp, 1992, un vol. rel. 510 pp., reprod. des gravures de l'éd. originale, ISBN 2-906535-62-1, 350 FF. Commandes à G. Klopp, 79, rue de Longwy, F- 57100 Thionville.

G.G. BELLONI, *Scritti di Archeologia, Storia e Numismatica raccolti in occasione del 75o genetliaco dell'Autore*, a cura di R. Pera, C. Perassi, M.P. Rossignani, M. Sordi, A. Savio, Vita e Pensiero, 1996, p. XXXI-543, ISBN 88-343-2455-2, £lt. 64 000, Milano.

S. BOURGEY, *Trésors, légendes et réalités*, Paris, Éditions de l'Amateur, 1996.

J.-M. DARNIS, *Catalogue des fonds d'archives de la Monnaie de Paris (1418-1996)*, tome Ier, Paris, Monnaie de Paris, 1996; in 8°, 330 p., ISBN 2-1-088419-3, 130 FF (Commandes : Musée de la Monnaie de Paris, 11 quai de Conti, 75270 Paris, Cedex 06).

P. ELSIG, *Une histoire de "petits" sous. La monnaie en Valais* (Publication éd. à l'occasion des 100 ans du Cabinet cantonal de Numismatique de Sion), Edition des Musées cantonaux du Valais, Sion, 1993, ISBN 2-883426-007-2, 158 p., 164 ill. n. et b.

P. FLENSBORG, *Numismatisk Leksikon*, København, Dansk Numismatisk Forening, 1996, 416 p., 480 ill., ISBN 87-88385-02-7, DKr 190,00 + carriage.

International Encyclopaedic Dictionary of Numismatics, R Scott Carlton ed., Iola, Wi., USA, Krause publ., 1996.

Italiam fato profugi. Numismatic studies dedicated to Vladimir and Elvira Eliza Clain-Stefanelli, [Num. Lovanensia, 12], ed. by R.G. Doty and T. Hackens, Louvain-la-Neuve, 1996, XXIV-366 p., ill., in 4°, 6 500 FB.

J. MERTENS éd., *Herdonia. Scoperta di una città*, Banca del Monte di Foggia, Bari, Edipuglia 1995, ISBN 88-7228-116-4, 327-336, nombr. illastr. n.-b. et couleur [p. 327-336: S. SCHEERS, *La circolazione monetaria*, monnaies romaines, byzantines et médiévales].Commandes à Edipuglia, Via Dalmazia 22/B, I-70050 Bari S. Spirito. Fax 39/80-5333057.

C. RIGAMBERT, *Le droit de l'archéologie*, Paris, Picard, 1996 [inclut la législation sur les trésors].

W. G. SAYLES, *Ancient Coin Collecting*, 1996, 208 p. 500 ill.

Svenska Myntpris-Årsboken 1995/96 . Klubbade priser från offentliga auktioner 1994+1995. Sverige 1521-1995, Reval, Riga, Livland, Elbing, Thorn, Pommern, Stralsund etc. (Annual of Swedish Money Prices. Auction prices realized from public auctions), Oslo, 1996, 247 + 40 p. ISSN 1396-5417; ISBN 91-88986-01-2, 82-91705-01-1 (orders from M.E. Mortensen, Grelbers Forlagsekspedition, Drejøgade 26 F 5 01, Copenhagen O, Denmark.

Trésors de la Monnaie. Récentes acquisitions du Musée de la Monnaie (1989-1996). Paris, Monnaie de Paris, 1996, 141 p., nb. ill. couleur. ISBN 2-11-089770-8.

Israel Numismatic Journal The distribution of *INJ* has beren entrusted to the Israel Exploration Society, P.O. Box 7041, Jerusalem 91070. All volumes are still available for $30 or $ 35 (vols. 6 /7, 10, 11). The price of a complete set (vols. 1-12) is $300 + 15% postage. For credit card payment add 5.5% of total.

NUMISMATIQUE ANTIQUE

R. ALBERT Hsg., *Rom und Rhein - Macht und Münzen* (Festschrift der Numismatischen Gesellschaft Mainz-Wiesbaden zum 31. Süddeutschen Münzsammlertreffen), Speyer, Verlag der Numismatischen Gesellschaft Speyer, 1996, 120 S., bebildert, DM 20, ISSN 0938-7269.

J. ANDREAU, *Patrimoines, échanges et prêts d'argent: L'économie romaine* [Saggi di Storia Antica, 10], Rome, L'Erma di Bretschneider, 1996, un vol. rel. 450 p., £lt. 400.000.

R. ASHTON éd., *Studies in ancient Coinage from Turkey* [RNS Special publication, n° 29, British Institute of Archaeology at Ankara, Monograph n° 19], London, 1996, 160 p., 69 pl. ISBN 0-901405-33-7; ISSN 0969-0007.

A. BERNARDELLI-G. GORINI, *Le monete celtiche, greche e romane repubblicane dei Musei Civici di Vicenza*, Padova, Esedra editrice, 1996, 146 p., ill., £lt. 38 000.

B.R. BROWN, *Royal portraits in sculpture and coins; Pyrrhos and the Successors of Alexander the Great*, New York, 1995, ISBN 0-943161-64-9.

F. DE CALLATAŸ, *Les monnaies grecques et l'orientation des axes* [Glaux 12], Milano, Ed. ennerre, 1996, 128 p., III pl., 15 cartes, 9 ill., ISSN 1121-7472

R. CANTILENA ed., *Caronte. Un obolo per l'aldilà*. Atti del convegno di studi (Salerno, 20-22 febbraio 1995, vol. L (1995) di *La Parola del Passato*.

I. CARRADICE, *Greek Coins*, London, British Museum Press, 1995, 112 p., 70 ill. ISBN 0-7141-2210-6. £ 9.99.

J.J. CEPEDA OCAMPO, *Moneda y circulación monetaria en el País Vasco durante la antigüedad (sigl. II a.C.-V d. C.)*, Bilbao, 1990, ISBN 84-87245-09-9.

G. DEPEYROT, *Les monnaies d'or de Constantin II à Zénon (337-491)*, Wetteren, 1996, 334 p., 29 pl. ISBN 90-74623-08-5 (Ed. Moneta, Hoenderstraat 22, B-9230 Wetteren), 3 000 FB.

K.W. HARL, *Coinage in the Roman Economy 300 B.C. to A.D. 700*, Baltimore-London, The Johns Hopkins University Press (Ancient Society and History), 1996, 533 p., 16 pl., ISBN 0-8018-5291-9, Hardcover $60.00.

M. HARLAN, *Roman Republican moneyers and their coins. 63 B.C.- 49 B.C.*, London, 1995, ISBN 1-85264-76729.

Hellas und der griechische Osten. Studien zur Geschichte und Numismatik der griechischen Welt. Festuschrift für Peter Robert Franke zum 70. Geburtstag, W. Leschhorn, A.V.B. Miron, A. Miron Hsg., Saarbrücken, Saarbrücker Druckerei und Verlag, 1996, 300 S., 11 Tfn., geb. . DM 58,-. ISBN 3-930843-12-9. (Adresse: Halbergstr. 3, D-66121 Saarbrücken).

R. HOBBS, *British Iron Age Coins in the British Museum*, British Museum Press, London, 1996, 246 p., 137 pl.

O. HOOVER, *Kingmaker: A Study in Seleukid Political Imagery*, Hamilton, 1996, 122 p. ISBN 0-9681203-0-X. US $ 35.00 (orders to the author at 78 Ewen Rd., Hamilton, Ont. L8S 3C5, Canada or by E-mail 10467.3161 @compuserve.com

C. HOWGEGO, *Ancient history from coins*, London-New York, Routledge, 1995, ISBN 0-415-08992-1 and 0-415-08993-X (pbk), 176 p. 23 pl.

D.O.A. KLOSE-G. STUMPF, *Sport, Spiele, Sieg. Münzen und Gemmen der Antike*, München, 1996, 165 p., ca. 300 ill., ISBN 3-922840-10-8 [catalogue of the exhibition, Munich, 19.7.-20.10.1996, cf. *INN* 28, p. 12].

Ursula KAMPMANN, *Die Homonoia-Verbindungen der Stadt Pergamon*, Saarbrücken, 1996 (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte, 9), 164 S., 11 Tfn., ISBN 3-925036-97-0. DM 72,-.

Sophia KREMYDI-SICILIANOU, *The coinage of the Roman colony of Dion* (Greek text, English summary), Athens, The Hellenic Numismatic Society, 1996, 296 p., 38 b. and w. pl. ISBN 960-85522-3-0 (hardcover), 960-85522-4-9 (softcover), respectively $65.- and 55.-

I. LUKANC, *Les imitations des monnaies d'Alexandre le Grand et de Thasos*, Wetteren, Cultura, 1996, 126 p. 174 pl., rel. ISBN 90-74623-01-8, 5.950,- FB.

M. OECONOMIDES, *Ancient coins (Arcaia nomismata)*, Athens, Ekdotiki Athènôn (Greek Art series), 1996, 270 p. 189 coins ill., 12 800 Dr.

C.M. PETOLESCU, *Monedele Romane Republicane din colectia Ing. Constantin Orghidan (Roman Republican coins in the Constantin Orghidan Collection)*, Bucarest, Musée national d'histoire de Roumanie, 173 p., XXX pl., $50.-.

A. POULTER éd., Nicopolis ad Istrum: *A Roman, Late Roman, and early Byzantine City. Excavations 1985-1992* [Journal of Roman Studies Monograph No. 8] (Londres, 1996) ISBN 0-907764-20-7. (K. Butcher, *The Coins*, p. 269-314).

M.P. ROSSIGNANI, M.V. ANTICO GALLINA, M. SANNAZARO; C. PERASSI, *Aree funerarie: organizzazione e rituali in età romana e altomedievale. Seminario organizzato dall'Istituto di Archeologia dell'Università Cattolica del Sacro Cuore, a. a. 1993/94 e 1994/95*, Milano, Ed. ISU, 185 pp., £It. 15.000.

M. SPOERRI, *Monnaies provinciales de l'Orient romain. Collections du Cabinet de Numismatique. Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel*, Lausanne, Association des Amis du Cabinet des Médailles de Lausanne, 166 p. avec cat. illustré (Cahiers romands de numismatique 5). ISBN 2-940094-03-9.

R. STOLL, *Frauen auf römischen Münzen. Biographisches und Kulturgeschichtliches im Spiegel antiker Numismatik*. Gilching, Num. Antiquariat, Dr E.M. Pegan, 1996, 215 Münzen, ca. 215 S., 444 Abb., geb., ISBN 3-9804051-1-7. 48,- DM (Postfach 14 08, D-82199 Gilching, Fax 00-49 8105 24380)

S. TOPALOV, *The Odrysian kingdom from the late 5th to the mid 4th c. B.C. Contribution to the study of its coinage and history*, Sofia, 1994, ISBN 954-8556-03-0.

L. VILLARONGA, *Denarios y quinarios ibericos. Estudio y catalogación*, Barcelona, A.N.E., 1995, 121 p., 100 ill. env., 2 700 Pts.

R. WEILLER, *Monnaies antiques découvertes au Grand-Duché de Luxembourg* V [FMRL V], Berlin, Gebr. Mann, 1996, 255 p., 11 pl. ISBN 3-7861-1906-6, DM 112.-.

W. WEISER, *Katalog ptolemäischer Bronzemünzen der Sammlung des Instituts für Altertumskunde der Universität zu Köln*, Opladen, 1995, ISBN 0-9628359-4-3.

Serie Sylloge Nummorum Romanorum —*Italia , Milano, Civiche Raccolte Numismatiche, Res Publica, parte 3 e 4* (a cura di R. Martini), 142 e 200 p., ill., Milano, 1996, £It. 50.000 il vol.

Serie "Ripostigli monetali in Italia. Schede Anagrafiche" (RMISA), Milano, 1996

Il Ripostiglio di Angera 1908 (a cura di N. Vismara) (monete romane repubblicane), 1 foglio, £It. 1.000.

Il Ripostiglio di Milano-via Moneta 1986 (a cura di E.A. Arslan) (monete celtiche), 1 foglio, £It. 1.000.

Il Ripostiglio di Milano-via Romagnosi 1988 (a cura di E.A. Arslan) (monete romane imperiali), 1 foglio, £It. 1.000.

Il Ripostiglio di Lucoli 1933 (a cura di P. Serafin Petrillo) (monete romane repubblicane), 2 foglio, £It. 2.000.

Il Ripostiglio di Zanica (BG) 1895 (a cura di M. Chiaravalle) (monete italiane e austriache XVI sec.).

NUMISMATIQUE MÉDIÉVALE

J. BELAUBRE, *Dictionnaire de numismatique médiévale occidentale*, Paris, Le Léopard d'Or, 1996, 151 p., fig. ISBN 2-86377-121-3.

T. BERGA, *Sylloge of Coins of the British Isles*, vol. 45, *Latvian Collections, Anglo-Saxon and later British coins*, Oxford, Oxford University Press for the British Academy, 1996, £35.

F. BERGER, A. BÜTTNER, D. BÜTTNER, *Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover*, 2. Teil, Hannover, 1996, 60 S., 260 Abb., ISBN 3-924029-26-1. 18,- DM.

M. Chiaravalle, *La monetazione dei Trivulzio nelle Civiche Raccolte Numismatiche di Milano*, Milano, 1996, 100 p., 20 tav., £It. 30 000.

M. CRUSAFONT I SABATER, *Història de la moneda catalana*, Barcelona, Crítica, Grijalbo Mondadori S.A., 1996, 216 p., 200 ill. env., 3 900 Pts. ISBN 84-7423-776-9.

M. CRUSAFONT I SABATER, J. LABROT y B. MOLL I MERCADAL, *Plomos y jetones medievales de la pen'nsula ibérica*, Barcelona, A.N.E y Museo Casa de la Moneda, 1996, 174 p., 500 ill. env. 3 500 Pts.

C. DE GRAAF, *Study photographs of the C.E. Blunt collection of British medieval coins in the Fitzwilliam Museum* Pts 3 and 4 [1351-1509], Cambridge, 1995, ISBN 0-904454-38-X and 39-8.

M. GOMES MARQUES, *História da moeda medieval portuguesa*, Instituto de Sintra, Sintra, 1996, ISBN 972-9056-07-2, rel., nombr. illustr.

A. HAECK, *Middeleeuwse Muntschatten gevonden in België (750-1433)* [Trésors monétaires médiévaux

decouverts en Belgique]. Bruxelles, Cercle d'Etudes Numismatiques, Travaux 13, 1996, ISBN et pages non indiqués. 1600 FB (commandes au Cercle, 4 Bd de l'Empereur, B-1000, Bruxelles ou Fax BAR/CEN +32-2 374 07 03)

R. HARTEL Hsg.(in Verbindung mit M.J. Wenninger), *Die Friesacher Münze im Alpen-Adria-Raum. Akten der Friesacher Sommerakademie, Friesach (Kärnten), 14.-18. Sept. 1992. La moneta frisacense nell Alpe Adria. Atti del Convegno internazionale Freisach (Carinzia) 14.-18 sett. 1992*, Graz, Akademische Druck- u. Verlaganstalt, 1996 [22 Beiträge in deutscher und italienischer Sprache, mit Zusammenfassungen in der jeweils komplementären Sprache, dazu 1 Beitrag in englischer Sprache mit Zusf.], XVI-512 S., davon 16 Tfn, sowie zahlreiche weitere Abb., Karten u. Diagramme. ISBN 3-201-01653-5. ATS 360,-.

H. KALVELAGE-H. TRIPPLER, *Die Münzen der Grafen Herzöge und Grossherzöge von Oldenburg*, Osnabrück, 1996, ISBN 3-9801644-1-1.

J. MALTER, *Byzantine numismatic bibliography*, Encino, CA, USA, 1995, ISBN 0-9942259-11-4.

R.MUELLER, *Money and Banking in Medieval and Renaissance Venice*, Vol. II. *The Venetian Money Market: Banks Panics, and the Public Debt, 1200-1500*, Baltimore, London, The Johns Hopkins University Press, à par. printemps 1997, ca. 800 pp., 47 ill, ISBN 0-8018-5437-7, ca $ 75 [Le vol. I, *Coins and Money of Account*, par F.C. LANE et R. MUELLER est paru en 1985, ISBN 0-8018-3157-1 (v. I)].

J. PIETRUSINSKI, J. WITKOWSKI éd., *Klejnoty monarszwe. Skarb ze ; Srody ; Slaskiej* (Bijou royal. Trésor trouvé à ; Sroda ; Slaska. Dont monnaies d'or et d'argent), Wroclaw, 1996, 151 p., ill., IZSN 83-905087-0-2.

P. WOODHEAD, *Sylloge of Coins of the British Isles*, vol. 47, *Herbert Schneider Collection, Part 1, English Gold Coins 1257-1603*, London, Spink and Son Ltd., 1996, ISBN 0-907605-66-4. £60.

C. WREN, *The English long-cross pennies, 1279-1489*, Kent, 1995, ISBN 0-9520348-2-4. ID., *The short-cross coinage 1180-1247*, Kent, 1992, ISBN 0-9520348-0-8; ID., *The voided long-cross coinage 1247 -1279*, Kent, 1993, ISBN 0-9520348-1-6.

NUMISMATIQUE MODERNE EUROPÉENNE

A. CLAIRAND, *Monnaies de Louis XV. Le temps de la stabilité. 1726-1774*, Paris, Maison Platt, 1996, 173 p., nombr. ill., ISBN 2-9510355-1-9 (commandes à Maison Platt, B.P. 2612, F-75026 Paris Cedex 01).

R. MARTINI, *La monetazione di epoca austriaca della Zecca di Milano nelle Civiche Raccolte Numismatiche di Milano (1781-1859)*, Milano, 1996, 92p., 27 tav., £lt. 30.000.

D. DIOT, M. PRIEUR, L. SCHMITT, *Argus des monnaies françaises de la Révolution, 1789-1794*, Paris, Éditions Les Chevau-Légers (CGF 36 rue Vivienne, 75002 Paris), XVIII-56 p. ISBN 2-9036239-02-1, 60 FF (également parus en 1996 catalogues thématiques avec commentaires Rome, II, France III, Modernes II, Jetons VII, Billets X, chaque fasc. 20 F., CGB, 46 rue Vivienne, 75002 Paris)

S. SOMBART-A. TISSIÈRE, *Le trésor de la rue de Gonzague à Charleville-Mézières*, Musées de Charleville-Mézières, Musée de l'Ardenne, Charleville-Mezieres, 1996, 44 p., ill. couleur, ISBN 2-905666-13-7 (monnaies françaises d'or et d'argent 1709-1752)

R.H. THOMPSON and M. DICKINSON, *Sylloge of Coins of the British Isles*, vol. 46, *Norweb Collection, Tokens of the British Isles*, Part V. *Staffordshire to Westmorland*, London, Spink and Son Ltd., 1996, ISBN 0-907605-49-4. £25.

Serie "Ripostigli monetali in Italia. Schede Anagrafiche" (RMISA), Milano, 1996

Il Ripostiglio di Boltiere 1884 (a cura di M. Chiaravalle) (monete di zecche italiane ed europee XV-XVI sec.). 1 foglio, £lt. 1.000

Il Ripostiglio di Bonatte Sotto 1888 (a cura di M. Chiaravalle) (monete lombarde XVI sec.). 1 foglio, £lt. 1.000.

Il Ripostiglio di Costa Masnaga, ante 1903 (a cura di M. Chiaravalle) (monete venete XVI-XVII sec.). 1 foglio, £lt.1.000.

NUMISMATIQUE MODERNE EXTRA-EUROPÉENNE

A.J. CUNIETTI-FERRANDO, *Historia de la Real Casa de Moneda de Potosí durante la dominación hispánica 1537-1652*, Buenos Aires, 1995 (no ISBN nr. In ANS Library).

NUMISMATIQUE ORIENTALE

N. BARTONITSCHEK, *Das Geld von Kutch: Münzen, Papiergeld und Gebührenmarken des indischen Fürstenstaates*, Stolberg, 1995 (no ISBN, in ANS Library).

D. BLOXSOM, *Earliest panliang: Chinese copper coins of Xian Gung, Xiao Gung Hui Wen Wang 384-311 BC*, Los Angeles, CA, 1996 (no ISBN, in ANS Library).

Res Orientales VII, *Au carrefour des religions. Mélanges offerts à Philippe Gignoux*, Bures-sur-Yvette, 1995, 312 p., ill. ISSN 1142-2831/ISBN 2-9508266-1-X (Diffusion Peeters, P.B. 41, B-3000 Leuven) FB 3000 (ou FB 3600 rel.) [contient quelques art. sur les sceaux sasanides].

Kh. BEN ROMDHANE, *25 siècles de monnaies tunisiennes*, Tunis, Agence Nationale du Patrimoine, 1996, un vol. 63 p., 50 ill. couleur, ISBN 9973-917-26-X (commandes à: Musée national du Bardo, Le Bardo, 1000 Tunisie).

R. FROCHOSO SÁNCHEZ, *Las monedas califales de ceca al-Andalus y Madinat al-Zahra', 316-403 H/982-1013 J.C.*, Córdoba, 1996, ISBN 84-7959-096-3.

A. KOTTEK, *Chinas Bronzeweg in die Geldwirtschaft. Sonderausstellung (Jänner bis April 1996)*, Vienna, 1996 (no ISBN, in ANS Library).

S. PARASCHIVA-E. OBERLÄNDER-TÂRNOVEANU, *Hase secole de relatii româno-turce oglindite de numismatica* (Catalogue d'une exposition réalisée par le Musée national d'histoire de Roumanie et l'Académie roumaine, oct.-déc. 1995), 36 p., 11 pl.

F. RETAMERO, *Moneda i monedes àrabs a l'illa d'Eivissa* (Treballs del Museu arqueològic d'Eivissa i Formentera, 34), 1995, ISBN 84-87143-15-6; ISSN 1130-8095, 70 p., cartes et 2 pl., English Resumé. (Pour commande ou échanges: Museu arqueològic d'Eivissa i Formentera, Via Romana, 31, E-07800 Eivissa, Balears, Espagne).

MÉDAILLES, JETONS, POIDS etc.

Czech Medal 1987-1996 Large catalogue with introduction and ill. (orders to Association of Artists-Medallists, Masarykovo nábrez' 250, 110 00 Praha 1, Czech Republic).
H. DONDER, *Katalog der Sammlung antiker Kleinkunst des Archäologischen Instituts*, III, 2. *Die Fibeln*, Mainz, Ph. von Zabern, 1994, 147 p. 18 ill., 15 pl. ISBN 3-8053-1537-6, DM/sFr 98.-
R. GRUND, *Die Entwicklung der Medaillenkunst an der Münzstätte Dresden im 17. Jahrhundert*, mit einem Katalog der Medaillen, Gütersloh, 1996 (keine andere Details gegeben).
Médailles belges 1996 - Belgische Medailles 1996, Tongeren, 1996. [Catalogue édité par le Cabinet des Médailles de Tongres, Provinciaal Munt- en Penningkabinet, Kielenstraat 15, B - 3700 Tongeren], ca 100 pp., ill. FB. 150,-.
G. SCIAU, *Les poids de villes*, Perpignan, Musée J. Puig, 1996, 54 p., couv. coul., 60 pl. n.b., ISBN 2-9-055959-07-X. 60 FF (commandes au Musée, 42, av. de Grande-Bretagne, F-66000 Perpignan.
L. SMOLDEREN, *Jacques Jonghelinck, Sculpteur, médailleur et graveur de sceaux (1530-1606)*, [Num. Lovaniensia, 15], Louvain-la-Neuve, 1996, V-559 p., 113 pl., 7 900 FB.
W. STEGUWEIT, Hsg., *Die Kunstmedaille in Deutschland 1993-1995 mit Nachträgen seit 1988*, Berlin, 1996 (Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst-Staatlichen Museen zu Berlin, Münzkabinett), ISBN 3-7861-1926-0, 202 S. , ca. 250 Abb.
The medallic history of the University of Ghent, 1817-1987 (in Dutch), Ghent, Numismatica Gandavensis-University of Ghent, to appear on 1.2.1997, gr. 4°, 314 p., all medals ill., limited edition (500 copies), before publ. date 1 250 FB; after publ. date 1 650 FB (Orders to Numismatica Gandavensis, p/a Meerhem 49, B-9000 Gent).

PAPIER-MONNAIE, MONNAIE NON MÉTALLIQUE

P. MENZEL, *Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken 1840-1990*, 2 vols., Gütersloh, 1993, ISBN 3-980482-1-0.
The Kedah and Perlis Currency Heritage Book, Kuala Lumpur, Currency Museum, 1996, 60 p. (orders to Manager, Corporate Affairs Dept., Bank Negara Malaysia, PO Box 10922, 50480 Kuala Lumpur, Malaysia).

HISTOIRE DE LA NUMISMATIQUE

Anne Kromann Balling 5. august 1936-7. marts 1996. Til Minde [Volume in memory of Anne Kromann]. National Museum, Royal Collection of Coins and Medals, 1996, 64 pp., ill., 50 DKr. (Orders to Museum shop, Frederiksholms kanal 12, DK-1220 Copenhagen K.

The book has a *vita* of the late numismatists, assistant keeper in the Copenhagen cabinet from 1963 until her death in 1996 (cf. *INN* 28, p. 22). It has a complete bibliography incl. some unpublished articles, covering the fields general numismatics (incl. history of numismatics), Greek, Roman and Oriental numismatics. Part of the bibliography deals with new finds and hoards of Roman and Islamic coins in Denmark. Besides the book has memorial sketches by friends and colleagues from Denmark and abroad. The book finishes in publishing some of the songs which A. Kromann wrote for special occasions, e.g. about the introduction of the Roman denarius in 212 B.C. (first sung when Rudi Thomsen left his chair at the University of Aarhus 1986). Some of the illustrations of the book are drawings made by Anne Kromann herself.
J.Steen Jensen

DOCUMENTS MULTIMEDIA

Les billets de la Banque de France
Cassette VHS/SECAM d'une durée de 40 minutes, produite par la Caisse Générale et le Centre de ressources multimédias et documentaires de l'IDEF, retraçant l'histoire des billets de la Banque de France, de leur création après les expériences difficiles du XVIIIe siècle jusqu'aux grandes mutations de notre époque. Reproductions de billets — dont de nombreux détails — accompagnées d'archives filmées et de documents replaçant les coupures dans leur contexte historique et artistique.
Diffusion: Banque de France, 07.1045, Service de l'Information, F-75049 Paris Cédex 01, Fax 33-(0)1 42 92 39 40. Prix: 100 FF. Parution: décembre 1996.
Rappel *Les billets de la Banque de France. Deux siècles de confiance*, 192 + 10 p., 250 ill. en couleur [par Mme S. Peyret, conservateur du Médaillier], Paris, Banque de France, 1994. ISBN 2-11-087917-3, 250 FF.

TRAVAUX EN COURS/ WORK IN PROGRESS

Demandes de documentation / Documentation requests

Corpus nummorum etruscorum
Si intende procedere alla pubblicazione di tutte le monete riferibili ad area etrusca con leggenda in lingua e caratteri etruschi attualmente conservate presso collezioni pubbliche e private sia italiane che straniere, nonchè apparse presso cataloghi d'asta.
Una documentazione fotografica, completa di ogni singolo pezzo, si rende indispensabile soprattutto in riferimento al materiale presentato nei cataloghi d'asta, materiale che in teoria potrebbe essere riproposto per la vendita in più occasioni, anche a distanza di anni.
Il materiale interessato, raccolto per zecche o per aree omogenee, verrebbe ad essere preceduto di volta in volta dalla esposizione delle problematiche relative, con conseguente definizione dello stato degli studi. Il modello del fascicolo è quello della *SNG Italia* di Milano con un contenuto medio di circa 400-500 pezzi (almeno 150 pagine comprensive di testo e indici), con prevedibili punte fino a 800-900 pezzi al fine di mantenere l'omogeneità dei complessi. Ciascun fascicolo sarebbe corredato da appositi apparati, tra cui gli indici delle leggende, delle zecche, delle autorità e dei magistrati emittenti, dei simboli, delle contromarche figurate e dei tipi, nonchè la bibliografia essenziale e le relative abbreviazioni. Il progetto è stato auspicato nel Convegno del Centro Internazionale di Numismatica di Napoli del 1975.

Fruirà dell'aiuto del Prof. Mauro Cristofani. Spero anche nell'aiuto di tutti i colleghi italiani e stranieri, in particolar modo per quei materiali che fino ad oggi non hanno trovato spazio in cataloghi ufficiali. Gradirei ricevere anche segnalazioni di monete etrusche inserite in cataloghi di vendita.

• Prof. F. Catalli, Via A. Friggeri, 95, I-00136 Roma

Autres travaux en préparation · Work in progress

Trésors monétaires. Le Cabinet des Médailles prévoit la publication du volume XVI en 1997.

Antiquité

Progetto DRACMA
Con riferimento al progetto Raphael, proposto dal CE per la valorizzazione e fruizione dei beni culturali dei Musei Europei, la cattedra di Numismatica greca e romana dell'Università di Messina ha promosso il progetto DRACMA (Diffusion and Research on the Ancient Coinage of the Mediterranean Area). Collaborano al progetto un'equipe di nove giovani studiosi dell'Università di Messina coordinati dalla prof.ssa Maria Caccamo Caltabiano, il direttore del Museo Numismatico di Atene, dott. I. Touratsoglou e la dott.ssa V. Pennnas, il Dipartimento delle Antichità del Museo archeologico di Cipro. Il progetto prevede la pubblicazione — secondo i criteri della SNG — delle Collezioni monetali del Museo di Agrigento, della Collezione Saroglou del Museo numismatico di Atene e delle collezione monetale del Museo di Cipro; ed inoltre la preparazione di un CD ROM didattico, multimediale, interattivo e plurilingue (italiano, greco e inglese) dal titolo *La moneta greca antica, mezzo d'incontro e di scambio fra popoli, economie, culture e religioni nel Mar Mediterraneo.*

• M. Caccamo Caltabiano

Balkan numismatic crossroads
A two-years programme, approved by UNESCO, aiming at the catalogisation of Hellenistic and Byzantine hoards found in the Balkans with the collaboration of Greece and Albania.

PRESVEIS One Currency for Europe. The Example of Classical Antiquity
Partners: Hellenic Ministry of Culture, The Hellenic Numismatic Museum, The British Museum (C&M), Nootropia (GR)
The project aims at using the possibilities offered to museums by modern electronic publishing and communication technology. The twinning scheme intends to develop a model/pilot product, thus creating a special exhibit software. The scheme will develop through the cooperation of 2 museums and will aim to demonstrate some of the earliest attempts of the use of coins in the ancient world by showing the archaeological and political context of the use of ancient coins and developments of the monetary economic system. The infrastructure will consist of the application of computer software developed by Nootropia Ltd and the use of multimedia and network connections. EU award: 80 000 Euros.

T. Bayet, Louvain-la-Neuve, Monnayages en argent de Trèves au IVe s. ap. J.-C.
J. Bertol, Paris, ÉHESS, Les émissions monétaires de la Gaule de 50 av. à 50 ap. J.-C.
Prof. H.A. Cahn, Anhang Griechische Numismatik, in H.G. Nesselrath Hsg., *Einleitung in die Griechische Philologie* VIII. 6, *Griechische Kunst*, Teubner.
R. Carradice, University of Saint Andrews, Fife, with T.V. Buttrey, *RIC* II, *The Flavians.*
Y. Dagorn, Paris, EHESS, La notion d'*Aeternitas* dans le monnayage impérial romain.
Wolfgang Fischer-Bossert, *Chronologie der Didrachmenprägung von Tarent 510-280 v. Chr.* (AMUGS) will be published 1997.
Dr Haim Gitler and Dr M. Ponting, Jerusalem, are studying with the support of the Weizmann Institute of Science a hoard of cast semi-official denarii of the time of Septimius Severus and will present the results in the Berlin Congress.
Dr. Wilhelm Hollstein, Kestner-Museum, Hannover, untersucht, aufbauend auf den vorliegenden RFA-Daten, das Münzsilber der Römischen Republik mittels Bleiisotopenanalyse. Dazu wurde das Projekt "Metallanalytische Untersuchungen an Münzen der Römischen Republik" (vgl. *INN* 28, S. 8-9) um ein Jahr verlängert. Es werden genauere Aussagen über die Herkunft des Münzsilbers erwartet. An gezielt ausgewählten Münzen wird mit einem Laserstrahl eine geringe Metallmenge freigesetzt. Die Laserspots haben einen Durchmesser <50 mm und liegen damit unterhalb einer für das bloße menschliche Auge erfaßbaren Größe. Die Messung wird mittels Massenspektrometrie an einem ICP-MS-Gerät vorgenommen.
J. Gorecki, Frankfurt a/M., Seminar für Griechische und Römische Geschichte, *FMRD* IV, 1 (Rheinhessen).
Vedat Keleş, Erzerum Atatürk University, M.A. Thesis, is preparing the catalogue of the Roman Imperial coins of Septimius Severus in the Istanbul Archaeological Museum.
Sophia Kremydi, study of the Royal Macedonian Coins in the Alpha Credit Bank Numismatic Collection, to appear in 1997.
Giorgio Migliavacca, Tortola, British Virgin Islands, The Roman Mint of Ticinum.
S. Koutis, Louvain-la-Neuve, monnayages de Ptolémée I et II.
M. Lachakis, Louvain-la-Neuve, monnaies d'argent de la ligue achéenne.
Ghislaine Moucharte, Louvain-la-Neuve, les monnaies en bronze hellénistiques et romaines de Corcyre (la partie romaine est achevée).
E. Oberländer-Tarnoveanu, Bucarest, *Catalogue des monnaies byzantines de la collection Orghidan*, vol. I, *D'Anastase Ier à la réforme d'Alexis Ier Comnène.*
Marina Taliercio, Napoli, Ritrovamenti monetali della piana lametina. La circolazione della moneta di Velia in Italia meridionale.
Adriana Travaglini, Lecce, "Le monete" in *Hierapolis. Scavi e ricerche* (Studio delle monete rinvenute a Hierapolis nel corso delle campagne effettuate dalla Missione Archeologica Italiana); studio dei ripostigli di monete greche del Museo Archeologico di Izmir.
Véronique Van Driessche, Louvain-la-Neuve, étude métrologique des monnaies grecques en bronze.

Numismatique médiévale

J.-M. Muteau is cataloguing the German Medieval Numismatic Holdings of the Harvard University Art Museum, Cambridge, Mass.

Numismatique moderne

J.-Y. Kind, Paris, EHESS, Le traité des monnaies de J. Boyvin (1639).
Numismatique orientale
S. Album, Santa Rosa, Ca, USA, "Astarabad from Timurid to Safavid rule": a numismatic study.

Numismatique orientale
F. Thierry, *Catalogue des monnaies chinoises du Cabinet des Medailles* , I, *L'antiquité préimpériale (des origines à 221 av. J.-C.)* , à paraître en 1997.

Médailles, jetons
J. Labrot, Paris, ÉHESS, étude des jetons médiévaux et modernes.
D. Antérion, Paris, ÉHESS, Le jeton du milieu du seizième siècle au règne d'Henri IV.

Histoire de la numismatique
C.E. Dekesel, Ghent, *16th century numismatic books - An annotated and illustrated bibliography* , 2 vols. approximately 1 350 pp. to appear by 1.9.1997 (London, Spink & son).
H.-M. von Kaenel -M. Spannagel, *Die Neuorganisation der Numismatik als Wissenschaft: Briefwechsel Th. Mommsen-F. Imhoof-Blumer.*

NOUVELLES DES INSTITUTIONS/ NEWS FROM INSTITUTIONS

ICOMON Vienna / Vienne 1996
Die 2. Internationale Tagung von ICOMON wurde von 16. bis 18. Oktober 1996 in Wien abgehalten. Die Veranstaltung wurde vom Wiener Münzkabinett organisiert und fand in den Räumen der Österreichischen Nationalbank statt. Über 70 Teilnehmer aus aller Welt waren nach Wien gekommen, um über „Coins and Exhibitions / Monnaies et expositions" zu diskutieren. Das Vortragsprogramm wurde an zwei Tagen abgewickelt und gab Anlaß zu lebhaften Diskussionen. Die angesprochenen Problemkreise betrafen die Gestaltung von Dauerausstellungen, temporären Ausstellungen, den Einsatz von Multimedia und Computern, sowie Sicherheits- und Konservierungsproblemen in Ausstellungswesen.
Als Fallbeispiele wurden Ausstellungen und Projekte der Museen von Athen, Budapest, Buenos Aires, Dresden, Jerusalem, Krakau, Leiden, Madrid, Melbourne, Mexico City, Newark, Beijing, Tel Aviv, Washington und Zagreb präsentiert, wobei gerade die Individualität jeder einzelnen Sammlung - ob in eninem staatlichen Museum, in einer Banken oder Münzstätte beheimatet - besonders reizvolle Kontraste und Einblicke bot. Am letzten Tag hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das Museum des römischen Lagers in Carnuntum sowie das Burgenländische Landesmuseum in Eisenstadt zu besuchen, die beide eine umfangreiche numismatische Schausammlung in ihren Ausstellungsräumen eingerichtet haben.
Das nächste Treffen von ICOMON wird 1997 im Rahmen des Internationalen Numismatischen Kongresses in Berlin zum Thema „Museums and Research" abgehalten. Im Oktober 1998 findet die Tagung von ICOMON im Rahmen der 18th General Conference von ICOM in Melbourne statt. Als Generalthema ist „Museums and Cultural Diversity" vorgesehen.

▪ Michael Alram

▪ ALLEMAGNE
Berlin, Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst*
Die Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst führte am 25. und 26. Oktober 1996 in der Staatlichen Galerie Moritzburg Halle an der Saale ihre 6. Jahrestagung seit der Gründung der Gesellschaft am 15. 6. 1991 durch. In ihr sind gegenwärtig 175 natürliche und juristische Mitglieder vereint. Die Gesellschaft dient der Erforschung der historischen Medaillenkunst und in Übereinstimmung mit den Zielen von FIDEM der besonderen Förderung der zeitgenössischen Medaille. Sie möchte Kunst und Kultur fördern, indem sie Wissenschaftler, Freunde und Sammler von Medaillen, medaillenschaffende Künstler, sowie Hersteller und Händler zusammenführt. Bisher sind von der Gesellschaft, oder mit ihrer Unterstützung, 5 Bände der Reihe *Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland* (ab Band 4 *Die Kunstmedaille in Deutschland*) herausgegeben worden. Die Reihe ist über den Buchhandel zu beziehen.
Zum 12. Internationalen Numismatischen Kongreß ist ein Sonderband geplant unter dem Arbeitstitel *Zur Kunst und Technik der Münze und Medaille : das Beispiel Berlin.*
* Erster Vorsitzender: Dr. Wolfgang Steguweit, Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin; Bodestr. 1-3, D-10178 Berlin.

Freundeskreis der Staatlichen Münzsammlung München e. V.
Die Staatliche Münzsammlung München, hervorgegangen aus den Sammlungen des kunstsinnigen Herzogs Albrecht V. von Bayern (1550-1579), zählt mit ihrem reichhaltigen Bestand an Münzen, Medaillen, geschnittenen Steinen, Geldzeichen und Marken sowie ihrer umfangreichen numismatischen Fachbibliothek zu den auch international bedeutenden Sammlungen.
Im August 1995 hat sich ein Freundekreis etabliert, der am 3.12.1996 seine erste Mitgliederversammlung abgehalten hat. Im Anschluß daran wurde in der Staatlichen Münzsammlung München eine Ausstellung von Neuerwerbungen aus letzter Zeit eröffnet. Herr Manfred Pix, Erster Vorsitzender des Freundekreises und Vizepräsident des Bayerischen Sparkassen- und Giroverbandes, stellte aus diesem Anlaß den Freundekreis nochmals der Öffentlichkeit und den Vertretern der zu diesem Ereignis eingeladenen Presse vor Prof. Dr. Bernhard Overbeck gab eine Einführung zu den erstmals präsentierten Exponaten von der Antike bis zur Neuzeit. Unter den in drei Vitrinen ausgestellten Neuerwerbungen sind eine bedeutender, teils bisher unbekannter Keltenmünzen aus Süddeutschland, teils aus dem sogenannten »Ammerseefund«, teils aus Karlstein, Stadt Bad Reichenhall, die hier abgebildete Goldmünze des axumitischen Königs Mahadvas aus den 20er Jahren des 5. Jh. n. Chr. - hierzu ausführlich W. Hahn in JNG 46, 1996 (im Druck) -, ferner Funde aus Baktrien und dem kuschano-sasanidischen Raum, seltene römische Münzen und Medaillons, Einzelstücke aus dem Mittelalter, aber auch eine Auswahl aus inzwischen erworbenen Schatzfunden wie dem Fund vom Lechfeld, ferner bedeutende Neuerwerbungen aus der Neuzeit bis hin zu




Axum (Äthiopien). König Mahadis Goldmünze nach 420 n. Chr.

Medaillenentwurfen fur Kurfurst Karl Theodor und Kurfurstin Elisabeth Auguste von der Pfalz von 1750 aus der Sammlung des Hauses Baden

Ziel dieses Freundeskreises ist die finanzielle Unterstutzung der Forschungs- und Sammeltatigkeit sowie der Konservierungs - und Ausstellungsprojekte des Museums

- Die Mitglieder des Freundekreises erhalten kostenlosen Eintritt zu allen Dauer- und Sonderausstellungen.
- Sie werden bevorzugt in allen numismatisch-geldgeschichtlichen Fragen beraten.
- Sie sind Gast bei allen Veranstaltungen der Staatlichen Münzsammlung und bei der Vorstellung bedeutender Neuerwerbungen.
- Sie konnen an wissenschaftlichen Exkursionen und Führungen teilnehmen, die von erfahrenen Fachleuten betreut werden.
- Sie erfahren viel zu Wesen und Funktion des Geldes, zur Geschichte weitere Epochen und sie erhalten einen unmittelbaren Eindruck von der Kleinen Kunstwerken in der Staatlichen Munzsammlung.
- Spenden, die für die Staatliche Münzsammlung uber den Freundeskreis geleistet werden, sind steuerlich voll abzugsfähig.

Beitrage:
Ordentliche Mitglieder 100,-DM
Familienangehörige ordentlicher Mitglieder 40,-DM
Schüler, Studenten 40,-DM
Juristische Personen 500,-DM

Geschäftstelle:
Staatliche Münzsammlung München
Residenz - Residenzstr. 1
D-80333 München
Telefon: ++49 (0) 89 - 227221
Telefax: ++49 (0) 89 - 299859

• B. Overbeck - G. Stumpf

Hannover, Das Munzkabinett des Kestner-Museums erhielt als Dauerleihgabe eine Sammlung von 250 Brakteaten von einem Sammler aus der Umgegend Hannovers.

Tübingen, Das Orientalische Seminar (Forschungsstelle für islamische Numismatik) hat die Sammlung Jean-Louis Thai von marokkanischen Munzen des 17.-19. Jahrhunderts erworben.

Munster, Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte,

Dank einer großzügigen Spende der Münzhandlung Fritz-Rudolf Kunker, Osnabrück, konnte der Talerschatzfund von Rödinghausen, Kreis Herford, verborgen nach 1606, für die Schausammlung des Museums angekauft werden.

• BELGIQUE

Tongeren/Tongres, Musée gallo-romain, ouverture en novembre 1996 d'une boutique du Musée ("Artio") et d'un atelier permanent pour les écoles.

• BULGARIE

Das archäologische Museum in Plovdiv

Das Museum wurde im Jahre 1882 gegrundet und vom Anfang an existierte bei ihm auch ein Munzkabinett. Während dieser hundert Jahre hatte das Museum den Erfolg, eine bedeutsame Munzenkollektion zu sammeln, die zum grossten Teil den Wissenschaftlern noch unbekannt ist. Das archäologische Museum gibt einen eigenen periodischen Sammelband, *Pulpudeva*, heraus

Frau Dessislava Davidova (neue Kustodin der Munzsammlung) Adresse : Archaeological Museum, Plovdiv, 1, Saedinenie Square, 4000 Plovdiv, Bulgaria. Tel. 23 17 60, 22 43 39.

• CROATIE

Zagreb: the permanent exhibition of the Zagreb Archaeological Museum Numismatic Collection depository reopened on Sept. 1, 1996 after having been closed during the 1991-1995 war

• ESPAGNE

A l'occasion de la parution du **25e tome d'Acta numismatica**, la Societat Catalana d'Estudis Numismàtics a frappé une médaille en l'honneur de ses collaborateurs qui se sont distingués par la régularité et la qualité de leurs contributions (A.M. Balaguer, M. Barceló, A. Bofarull, M. Castellet, R. Chaves, M.J. Chaves, R. Gomas, M.. Crusafont i Sabater, G. Depeyrot, F. Domingo Sellart, M. Garcia Garrido, J.M. Llobet Portella, F. Mateu y Llopis, M. Mundó, F. Padró, J. Pellicer, J.-C. Richard, P.P. Ripollès, J. Romagosa, J.M. Sans Travé, A. Turró, J.M. Vidal Bardán, J. Vilaret et L. Villaronga). Cette médaille a également été décernée aux institutions et musées qui ont soutenu sa recherche: ANS, Cabinet des Médailles de la Bibliothèque nationale, Civiche Raccolte Numismatiche di Milano, British Museum, Coins and Medals, Fitzwilliam Museum, Gabinete numismatico del MAN, Museo Casa de la Moneda, Museu Episcopal de Vic, Musée J. Puig (Perpignan), Secció numismàtica del CFN de Barcelona.

• ÉTATS-UNIS

John Kleeberg, who has been in charge of modern coins and currency since February 1960, will assume the title of Curator of Modern Coins at the ANS as of October 1, 1996.

• ROUMANIE

Bucarest, Le musée national d'histoire a acquis, provenant de la collection Ion Donoiu, un lot de 28 monnaies histriennes contremarquées des IIIe-IIe s. av. J.-C., un lot de monnaies byzantines rares (follis anonyme classe C; frappé à Messine, imitation de staménon de Manuel Ier, Constantinople, 2e émission, des monnaies de la Horde d'Or , XIIIe-XIVe s. inédites ou rares, des follari des seigneuries chrétiennes des bouches du Danube vassales de la Horde d'Or, ainsi qu'une monnaie en plomb d'Alexis Ier Comnène.

• ROYAUME-UNI

British Museum

Gareth WILLIAMS joined the Department of coins and medals in May 1996. He has been appointed curator of the early medieval collection in succession to Marion ARCHIBALD who will be retiring from the Museum in mid 1997. Gareth Williams has just finished a PhD thesis at St Andrews on "Land assessment systems in Norse Scotland" and is writing a book on Viking warfare and military organisation.

Cambridge, Fitzwilliam Museum.

The Museum has established a program, funded by the Charles Wallace India Trust, to bring one Indian scholar each year to Cambridge for three months to work on its Indian coin collection.

National Museums of Scotland. A new coin room

In October 1996 the numismatic holdings of the National Museums of Scotland are due to be amalgamated physically for the first time when a new coin room opens in the Royal Museum of Scotland. Collections already held in that building will be transferred to the new store and combined with those from the Museum of Antiquities. The coin room will also include a curator's office and a working area for visiting scholars.

University of Saint Andrews, Fife, Scotland, Dr Ian Carradice, Course Director, Museum/Gallery Studies, has been Keeper of the University collections since 1989 (Tel. 44 1334 462417, Messages 462400)

• SUISSE
Zürich, Schweizerisches Landesmuseum. Das Museum besitzt eine international bedeutende Sammlung keltischer Münzen von rund 1600 Prägungen aus dem gesamten keltischen Kulturraum. In der *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte,* 1996, Band 53, Heft 3, S. 177-222 (inkl. 10 Tfn.) hat die Kustodin, Frau Dr. Hortensia von Roten, den Katalog der Sammlung Peter Werhahn und der Neuerwerbungen seit 1978 publiziert.

PERSONALIA VARIA

Obituaire / Obituary

Gian Guido BELLONI (Milano, 21.9.1919-21.8.1996)
Il 21 agosto 1998 è deceduto improvvisamente a Milano, all'età di 76 anni, Gian Guido Belloni, insigne studioso di Numismatica Antica e di Antichità Romana. Nel corso di una brillante carriera nell'ambito museale, era giunto a ricoprire il ruolo di Direttore del Museo Archeologico e del Gabinetto Numismatico di Milano dal 1968 al 1972.
Fu soprattutto grazie al suo appassionato interessamento che le Raccolte Numismatiche di Milano ebbero finalmente una sede, sia pure non compiutamente adeguata sotto molti aspetti, come lui stesso riconosceva con rammarico.
La sua attività accademica lo ha visto docente di Numismatica e Storia Romana presso l'Università degli Studi di Genova, di Numismatica e Antichità romane presso l'Università Cattolica di Milano. Nel marzo 1995 si era ritirato dall'insegnamento, per raggiunti limiti d'età.
La sua bibliografia completa è stata pubblicata nel volume curato in occasione del suo 75esimo compleanno che raccoglie i suoi scritti più significativi (ved. sopra p. 14). I suoi interessi in campo numismatico hanno privilegiato soprattutto l'età greca e romana. Fra i lavori più rilevanti, oltre al Catalogo delle *Monete romane dell'età repubblicana* delle Raccolte di Milano (1960), degni di segnalazione sono gli ampi saggi apparsi su *ANRW* II/1 (1974); II/12.3 (1985) e II/16.3 (1986). Essi infatti bene delineano i fondamenti della sua ricerca, che considerava la moneta soprattutto in quanto documento storico e testimonianza archeologica. Alla copiosa produzione numismatica si affiancano lavori archeologici e antichistici, che mai trascurano il dato monetale. È proprio a questo tema è dedicato il suo ultimo lavoro, *Antichità Romane. L'uomo romano: affermazione del dominio e fermenti dello spirito,* in corso di stampa a cura dell'Istituto Nazionale di Studi Romani. Nel 1980 era stato insignito della Medaglia della Société française de numismatique.

• C. Perassi

André CHASTAGNOL (21.2.1920-2.9.1996), ancien président de la Société française de numismatique de 1977 à 1979, professeur d'histoire romaine à la Sorbonne de 1969 à 1986, chargé du séminaire d'épigraphie latine à l'ÉPHÉ après la disparition de son ami H.G. Pflaum. Élève d'A. Piganiol, il avait publié de très nombreux articles et des ouvrages importants, notamment *La Préfecture urbaine à Rome sous le Bas-Empire, Le Sénat romain à l'époque*



Einseitige Bronzemedaille 1967 auf Peter Jaeckel von N. Tregor, doppelte natürliche Größe (Staatliche Münzsammulung München).

impériale (1992) et une édition annotée de l'*Histoire Auguste* (1994) préparée en collaboration avec son épouse, Mme Jacqueline Chastagnol. Connaissant tout l'intérêt de l'étude des monnaies pour l'histoire, il avait donné quatre articles à la *Revue numismatique,* le dernier, sous presse, paraîtra dans le volume 1996. Les obsèques ont eu lieu le vendredi 6 septembre au cours d'une cérémonie durant laquelle le Professeur Robert Étienne a évoqué la mémoire du savant, du sage et de l'homme de bien. Le volume 1997 de la *Revue numismatique* sera dédié à sa mémoire.
(v. X. Loriot et D. Nony, *BSFN* 51, 1996, p. 177-178)

Peter JAECKEL (18.5.1914-13.9.1996)
Völlig unerwartet verstarb am 13. September 1996 zu München Dr. Peter Jaeckel, langjähriger Konservator an der Staatlichen Münzsammlung München, dann Direktor des Bayerischen Armeemuseums zu Ingolstadt.
Sein Lebenslauf ist typisch für die vom 2. Weltkrieg gezeichnete Generation. Er wurde am 18. Mai 1914 als Sohn des bekannten Kunstmalers Prof. Willy Jaeckel zu Berlin geboren. Trotz seines Wehrdienstes schaffte er es, im Jahre 1941 mit einer Dissertation über die Waffenreliefs vom Athenaheiligtum zu Pergamon an der Humboldt-Universität zu Berlin zu promovieren. Insgesamt hatte er 6 Jahre als Soldat bis zum Kriegsende zu verbringen.
Seine numismatischen Studien begann Peter Jaeckel 1948, hauptsächlich in München. Als unentgeltlich tätige "wissenschaftliche Hilfskraft", dann auf Vertragsbasis. Schließlich wurde er fest angestellter Konservator mit den Sachgebieten der modernen Numismatik, sowie überseeischer und vor allem islamischer Münzkunde. 1969 wechselte er dann in ein gänzlich anderes museales Betätigungsfeld über, und zwar als Direktor des Bayerischen Armeemuseums zu Ingolstadt, durch dessen Aufbau in den altehrwürdigen Räumen des "Neuen

Schlosses" er sich hohe Verdienste erwarb. 1979 ging er in den Ruhestand.
Seine Tätigkeit an der Staatlichen Münzsammlung war für das Haus ein ungemeiner Gewinn. So konnte er mit Sondermitteln 1949 einen Teil der berühmten Sammlung Soret aus dem Besitz des Hauses Sachsen-Weimar für München erwerben und so vor der Abwanderung nach den U.S.A. bewahren. Sein großes Interesse an und seine Kenntnisse auf dem Gebiet der islamischen Numismatik haben der Staatlichen Münzsammlung beim Aufbau einer bedeutenden Sammlung auf diesem Gebiet große Dienste geleistet. Verschiedene Aufsätze zu diesem Fachbereich, ferner auch seine kaum bekannte Initiative zur endgültigen Fertigstellung und Herausgabe des Werkes von Eduard Zambaur, *Die Münzprägungen des Islams* (Wiesbaden 1968) sind sein wissenschaftlicher Nachlass.
Auf dem Sektor der neuzeitlichen Numismatik wurde Peter Jaeckel vor allen Dingen bekannt durch sein seit 1956 erschienenes und mehrfach aufgelegtes Buch *Die Münzprägungen des Hauses Habsburg 1780-1819 und der Bundesrepublik Österreich 1918-1956.*
Von der Geschichte des Orients war Peter Jaeckel auch als Direktor des Bayerischen Armeemuseums fasziniert und entsprechend tätig. Er wurde zum Spezialisten auf dem Gebiet der Türkenkriege und der Türkenbeute und hat sich hier durch Ausstellungen wie Publikationen einen Namen gemacht.
Selten trifft man einen so ungemein vielseitigen Wissenschaftler und Museumsmann, wie er es war. Hinzu kommen seine hohen menschlichen Qualitäten, seine stete Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Liebe zur Geselligkeit. Ein eindrucksvoller Mensch, persönlich ein unvergessener Freund und Mentor ist von uns gegangen.

• Bernhard Overbeck

Marian HAISIG (31.8.1908-10.6.1996), professeur de numismatique, sigillographie et héraldique à l'Université de Wrocław, ancien conservateur en chef du Cabinet des Médailles et de sigillographie de la Bibliothèque "Ossolineum" de Wrocław.

Am 18.3.1996 verstarb Prof. Dr. Friedrich WIELANDT, von 1936-1971 Leiter des Münzkabinetts des Badischen Landesmuseums Karlsruhe und Autor zahlreicher Arbeiten zur süddeutschen Numismatik, im Alter vom 89 Jahren.

Anniversaires de numismates / Numismatists' celebrations

70 Jahre Peter R. Franke

Am 2. November 1996 konnte Prof.Dr. Peter R. Franke, langjähriger Ordinarius für Alte Geschichte an der Universität Saarbrücken, Mitglied der INK (von 1986 bis 1997), bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlaß schrieben 20 Kollegen und Schüler wissenschaftliche Beiträge die weitgehend die Interessengebiete und Forschungsschwerpunkte des Jubilars widerspiegeln (*Festschrift* S. oben S. 000).

M. Pierre SALAMA, bien connu pour ses travaux épigraphiques et numismatiques sur l'Afrique du Nord antique, célébrera son 80e anniversaire le 2 janvier 1997.

ANS selects Hamad Fellow

Parvaneh POURSHARIATI has been selected as the first recipient of the Shaykh Hamad Bin Abdullah Al-Thani Fellowship in Islamic Numismatics at the ANS for the academic year 1996-1997. The Fellowship, including a stipend of $3000, has been made possible by a generous donation from Shaykh Hamad of Qatar. It is intended to combine service to the Society with training in Islamic numismatics and museum practice. Dr Pourshariati received her PhD in medieval Middle Eastern history from Columbia University in 1995.

Prix/Book prizes

Il 20 sett. 1996 nel Landesmuseum di Stoccarda, H. Voegtli e G. Paoletti hanno consegnato il **XV Premio A.I.N.P.** di Letteratura Numismatica a Ulrich KLEIN e Albert RAFF per l'opera "Die Württembergischen Medaillen 1496-1797".

Divers

The Michael Grant Classical Library has been established at Harrow School.

Thèses soutenues/Dissertations

Vujadin IVANISEVIĆ a soutenu à l'Université de Belgrade en juillet 1996 sa thèse sur le système monétaire de la Serbie médiévale.
Tatiana Stoucalova, conservatrice au Musée historique de Moscou, a soutenu à l'Université de Moscou, le 11.6.1996, une thèse intitulée "Des seigneurs du Chartrain et du Berry du Xe au début du XIVe siècle (essai historique et numismatique)".
Warren SCHULTZ, Mamluk money from Baybars to Barquq: a study based on the literary sources and the numismatic evidence, University of Michigan.

Numismates à l'honneur / Numismatists in the news

70 jahre Maria R.-ALFÖLDI. Am 6. Juni 1996 feierte Prof. Dr. Maria R.-Alföldi, Leiterin seit 1970 der grossen wissenschaftlichen Projekt "Fundmünzen der Antike" und Ehrenmitglied der INK, ihren 70. Geburtstag.

Marion ARCHIBALD has been elected an Honorary Fellow of the Royal Numismatic Society.

M. Jean-Pierre **CALLU** a reçu son épée d'académicien au cours d'une cérémonie qui s'est déroulée à l'Hôtel de la Monnaie de Paris, le 21 octobre 1996, en présence d'une nombreuse assistance. Le dédicataire a répondu aux discours prononcés par M. E. Constans, M. Michel Amandry, Mme Lellia Cracco Ruggini, M. Claude Nicolet et M. Jean Favier (fig. 1)

J.L. GAUVILLE, Canada, won the 1995 Ferguson Foundation undergraduate award for an essay on "The Introduction of the Solidus".

Mme Anne GEISER a reçu le jeton de vermeil de la Société française de numismatique. Celui-ci lui a été remis lors de la séance du 4 novembre 1996.

Am 7.9.1996, anläßlich des 31. Süddeutschen Münzsammlertreffens in Mainz, verlich die Deutsche Numismatische Gesellschaft den Eligius-Preis an Herrn Prof. Dr. Wolfgang HAHN.

O.D. HOOVER, Hamilton, Ont., Canada, won the 1996 Ferguson Foundation post-graduate award for an essay on "Preemptive Strike, The Image of Authority on the Dated Coins of Herod the Great".

Giorgio MIGLIAVACCA has been elected in the Constantinian Academy of Arts, Letters and Sciences of Palermo.

Eric P. NEWMAN, of St. Louis, Missouri, has been honored at ANS Gala on October 25, 1996, in recognition of his distinguished service to the ANS and his extraordinary contributions to the study of American numismatics.

La bourse annuelle de la CIN

En vertu de l'article 1 des statuts, "pour faciliter la coopération entre chercheurs et institutions dans le domaine de la numismatique", la CIN accorde pour l'année 1997/1998, une bourse de voyage d'un montant de 4 000 FS. Les candidats doivent avoir moins de 30 ans au 31. 12. 1996 (nés après le 31.12.1966) et avoir en cours ou en projet une recherche numismatique importante. La bourse permettra de travailler dans des cabinets ou d'autres centres de recherche étrangers, d'y étudier le matériel et de nouer des contacts avec d'autres spécialistes. Les candidatures doivent être adressées au secrétaire, Dr Andrew Burnett, Keeper of Coins and Medals, The British Museum, London WC1B 3DG, avant le 1. 3. 1997 (date de la poste) avec 1°) c.v., titres et travaux, programme précis du voyage et plan de travail; 2°) attestation d'un spécialiste acceptant de superviser celui-ci, et 3°) recommandation d'un membre de la CIN (un membre honoraire ou le responsable d'une institution-membre, exclus les membres du Bureau de la CIN). Le Bureau de la CIN attribuera la bourse lors de sa réunion de 1997 après examen des dossiers par des experts, de préférence membres de la CIN. Les dossiers et attestations peuvent être soumis dans l'une des langues suivantes: allemand, anglais, espagnol, français ou italien.



1. Legg. De g. à dr.: M. Emmanuel Constans, directeur des Monnaies et Médailles, M. Jean Favier, Président de la Bibliothèque nationale de France, M. Jean-Pierre Callu, M. Claude Nicolet. (Cliché Petra)

Le mot des éditeurs

We apologise for the possible errors in the information given here. We rely on the answers received to the questionnaire which, due to the lack of time and secretarial help, we are not able to check or complete as we would wish to do. We are grateful to all those who contribute notices or short papers and particularly in the present issue to Dr. Frank Berger for the information on the site of the "Clades Variana" in A.D.9. May we remind our readers that the *Newsletter* is presently distributed free of charge to more than a thousand addresses all over the world. Any contribution to its publication and distribution, which amounts to some $ 1500, would be welcome. It should be sent, preferably by international money-order, to : Account 10-217, 970 of the CIN at the Société de Banque Suisse, Aeschenvorstadt 1, CH - 4002, Basel.

• Cécile Morrisson - Ermanno A. Arslan

Das Reisestipendium der INK

Gemäß Art. 1 ihrer Constitution "to facilitate cooperation between scholars and between institutions in the field of numismatics and related disciplines" vergibt die Internationale Numismatische Kommission auch für das Jahr 1997/98 ein Reisestipendium in Höhe von 4000. -SFR. Bewerben können sich junge Wissenschaftler bis zu 30 Jahren (Stichtag 31.12.1996), die eine grössere numismatische Arbeit vorgelegt haben oder vorlegen wollen. Das Stipendium soll dazu dienen, Münzkabinette und andere numismatische Forschungsstätten in anderen Ländern zu besuchen, das Material zu studieren und Kontakte mit anderen Wissenschaftlern zu knüpfen. Bewerbungen sind zu richten an den Sekretär der Kommission, Dr Andrew Burnett, Keeper of Coins and Medals, The British Museum, London WC1B 3DG. Beizufügen sind: 1. ein Lebenslauf mit Nachweis des Studiums, Schriftenverzeichnis, die fertige Arbeit oder ein Arbeitsplan sowie die geplante Reiseroute. 2. das Gutachten eines in der Numismatik erfahrenen Wissenschaftlers, der die Arbeit betreut hat oder betreuen wird, und 3. die Empfehlung eines Mitgliedes des INK (Ehrenmitglied oder Leiter eines Institutes, das Mitglied ist, Mitglieder des Bureaus ausgeschlossen). Termin für die Bewerbung ist der 1.3.1997 (Datum des Poststempels). Die Entscheidung über die eingegangenen Bewerbungen trifft das Büro der INK nach der Beurteilung durch Sachverständige aus dem Kreis der Mitglieder der INK, in Ausnahmefällen auch durch andere Experten, auf der Jahressitzung im Mai 1997. Die Bewerbungen können in deutscher, englischer, französischer, italienischer oder spanischer Sprache vorgelegt werden.

The INC Travelling Scholarship for 1997

Following article 1 of the constitution, 'to facilitate co-operation between scholars and between institutions in the field of numismatics and related disciplines', the INC offers for 1997/1998 a scholarship of SFrs. 4,000. Applicants must be less than 30 years old on 31.12.96 (i.e. born after 31.12.1966) and be engaged on or intending to undertake an important numismatic project in 1997/1998. The scholar will be able to visit foreign coin cabinets or other centers of numismatic research, to study material and to develop contacts with other scholars. Applicants should write to the Secretary of the INC: Dr Andrew Burnett, Keeper of Coins and Medals, The British Museum, London WC1B 3 DG, before 1.3.1997 enclosing 1) a curriculum vitae, list of publications and detailed plan of research and travel; 2) a reference from a numismatic specialist who is or will supervise the work; 3) a recommendation from a member of the INC (an honorary member or the responsible official of a member institution, but not a member of the INC council). The Council of the INC will award the scholarship at its meeting in May 1997 after examining the papers with the help of other specialists. Applications and references may be written in English, French, German, Spanish or Italian.

The *International Numismatic Newsletter*, published by the International Numismatic Commission, appears twice a year (Spring - Fall). Current editors : E. A. Arslan, Civiche Raccolte Numismatiche e Archeologiche, Via B. Luini, 2, I - 20123 Milano and C. Morrisson, Collège de France, 52, rue du Cardinal-Lemoine, F - 75005 Paris (Fax: 33-1-44 27 11 70 ou 47 09 62 71). **Items for the the Spring/Summer issue** should arrive if possible by the end of March, **preferably in Paris,** where the text is being prepared. 2500 copies of the present issue have been printed, distributed to 1241 addresses in some 80 countries.

Printed by Edizioni Et. Milano